

Wie verändert und geheimnisvoll ist doch unser Dorf Mels, wenn es dunkel wird. Zeit für einen abendlichen Spaziergang, gespickt mit Geschichte und Geschichten.

2016

Voranschlag Gemeinde Mels





Geschichte erlebbar machen. Die Nachtwächter begleiten Sie auf der Originalroute von 1767. Eine Nachtwächterführung ist möglich für Gruppen ab zehn Personen. Sie eignet sich auch gut für Jahrgänger- und Vereinsanlässe oder für Schulen. Interessiert? Nachtwächter Jöggi Ernst freut sich auf Ihren Anruf!

> **Auskunft und Anmeldung Nachtwächterführung:**

Ernst Ackermann, Haldenstrasse 7, 8887 Mels, Telefon 081 723 70 03, joeggiernschti@bluewin.ch

Einladung Bürgerversammlung	4
Vorwort	5
Interview mit Dr. Guido Fischer	6
Schwergewichtsthemen	8
Budgetergebnisse	12

01 FINANZEN DER GEMEINDE MELS

Steuerfuss wird noch nicht erhöht	17
Steuerplan	18
Laufende Rechnung Gemeindehaushalt	19
Zusammenzug nach Sachgruppen Gemeindehaushalt	28
Investitionsrechnung Gemeindehaushalt	29
Kreditanträge	32
Folgekosten der Investitionstätigkeit	36

02 INVESTITIONS- UND FINANZPLAN

Investitionsplan 2016 bis 2020	39
Leistungsauftrag und Globalkredit IDSL	44
Finanzplan 2016 bis 2020	45

03 ELEKTRIZITÄTS- UND WASSERWERK MELS

Vorwort	47
Erfolgsrechnung EW Mels	48
Investitionsrechnung EW Mels	52
Kreditanträge	56
Leistungsauftrag und Globalkredit EW Mels	59

04 BERICHT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Prüfung und Genehmigung	63
-------------------------	----

05 INFOS ZUR ABSTIMMUNG

Kraftwerk Chapfensee-Plons	65
----------------------------	----

Nachwächter Mels

Geschichte des Nachtwächters in Zahlen	68
Wissenswertes zur Melser Geschichte	69
Erfahrungsschatz der Nachtwächter	70
Interview mit Romy Forlin, Präsidentin Fachgruppe Kultur	72

Impressum	74
-----------	----

Verhandlungsgegenstände Gemeinde Mels

Montag, 23. November 2015, 19.30 Uhr, «Löwen»-Saal

TRAKTANDEN

1 Vorlage der Voranschläge 2016

**Voranschläge Gemeindehaushalt inklusive Steuerplan 2016
mit Antrag des Gemeinderates**

**Voranschläge des Elektrizitäts- und Wasserwerkes inklusive
Leistungsauftrag und Globalkredit**

2 Allgemeine Umfrage

Sie erhalten hiermit die Voranschläge in geraffter Form. Die detaillierten Voranschläge liegen ab sofort zur freien Einsichtnahme bei der Finanzverwaltung, Rathaus, 1. Stock (Büro 14), auf.

Der Stimmausweis wird per Post zugestellt. Dieser ist beim Eintritt ins Versammlungslokal gegen eine Stimmkarte einzutauschen. Fehlende Stimmausweise sind bis spätestens Montag, 23. November 2015, 16 Uhr, bei der Stimmregisterführerin, Rathaus, 1. Stock (Einwohneramt/Information), zu verlangen.

Das Protokoll der Budgetversammlung liegt vom 8. bis 21. Dezember 2015 öffentlich auf. Es kann während der Schalterstunden bei der Gemeinderatskanzlei, Rathaus, 2. Stock (Büro 25), eingesehen werden. Innert der Auflagefrist kann jede/r Stimmberechtigte und Betroffene beim Departement des Innern, Regierungsgebäude, 9001 St. Gallen, Beschwerde gegen das Protokoll erheben. Diese hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.

Wir laden Sie freundlich zur Bürgerversammlung zu den Voranschlägen 2016 am Montag, 23. November 2015, 19.30 Uhr, in den «Löwen»-Saal ein.

Zur Umsetzung bereit



Liebe Melserinnen und Melser

Diverses wurde umgesetzt. Der Gemeinderat hat im Verlaufe der vergangenen Jahre seine Ausrichtung Schritt für Schritt bearbeitet, 2012 im Bericht «Mels wohin» festgehalten und breit bekannt gemacht. Seither plant er nicht nur die Umsetzung systematisch. Er hat bereits diverse wichtige Massnahmen umgesetzt (zum Beispiel umfassende Sanierung Schulhaus Heiligkreuz, Sanierung Abschnitt Esel-Samichlaus der Weiss-tannerstrasse).

Viele weitere Massnahmenplanungen sind heute weit vorangeschritten. Um die Melserinnen und Melser über den Stand der vielfältigen Aktivitäten der Gemeinde im Bereich Dorfentwicklung zu informieren, führte der Gemeinderat am 2. September 2015 die Veranstaltung «Was tut sich in Mels?» durch. Es freute den Gemeinderat ausserordentlich, dass mit rund 700 teilnehmenden Personen am Hauptanlass und rund 200 Personen an der Ausstellung am Samstag sehr grosses Interesse bekundet wurde.

Am 15. November 2015 folgt als nächster Meilenstein die Abstimmung über den Kredit zur seit vielen Jahren anstehenden und inzwischen dringend gewordenen **Sanierung und Erweiterung unseres Hauptkraftwerkes Chafensee-Plons**. Für die Gemeinde sehr erleichternd ist es, dass bereits die Gelder der Kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) gesichert sind. Somit haben wir für die produzierte Energie ab 28. Februar 2019 für 25 Jahre einen garantierten Abnahmepreis. Die Anlage ist damit für das Elektrizitäts- und Wasserwerk wirtschaftlich interessant und kann mit diesen «KEV-Geldern» finanziert werden. Sie belastet also die Steuerzahler nicht und hat keinen Einfluss auf den Steuerfuss (mehr dazu vgl. S. 64 ff). 2016 könnten die Arbeiten bereits konkret losgehen.

Im Spätherbst 2015 wird das Baugesuch für das Gemeinde- und Kulturzentrum eingereicht. Sofern keine Einsprachen erfolgen, kann mit dessen Bau im Herbst 2016 begonnen werden. Wir wären bereit.

Mit herzlichen Grüssen

Dr. Guido Fischer, Gemeindepäsident

DR. GUIDO FISCHER, GEMEINDEPRÄSIDENT

«Unsere Kinder möchten Qualität schaffen»

Am 2. September 2015 hat der Gemeinderat im Stoffel die Veranstaltung «Was tut sich in Mels?» durchgeführt. Mit rund 700 Teilnehmern zeigte die Bevölkerung sehr grosses Interesse. Die Resultate der Meinungsumfragen bestärken den Gemeinderat in seiner Arbeit. Der Schülerwettbewerb zeigte kreative Ideen zur Gestaltung des Dorfkerns auf.

Warum hat der Gemeinderat diese Bürgerinformation zur Dorfentwicklung durchgeführt?

Die Entwicklung der Gemeinde hat in den vergangenen Jahren stark an Fahrt aufgenommen. Aufgegleiste Projekte nehmen Gestalt an. Eines nach dem andern wird umsetzungsbereit. Damit sind grosse Chancen verbunden, aber auch grosse Gefahren. Es ist wichtig, dass die Gemeinde auf die Entwicklung Einfluss nehmen kann. Handeln kann sie jedoch nur, wenn die Bevölkerung dies unterstützt. Für den Gemeinderat war es darum sehr wichtig, direkte Rückmeldungen zu haben, inwieweit die eingeschlagene Richtung von der Melser Bevölkerung gestützt wird.

Welche Bedeutung haben die Resultate vom 2. September für den Gemeinderat?

Die Resultate haben eine sehr grosse Bedeutung. In einer Zeit fundamentaler Veränderungen geht der Charakter eines Dorfes sehr schnell unwiederbringlich verloren – mit allen Konsequenzen insbesondere auch für unser Dorfleben. Viele Fehler können später nicht mehr korrigiert werden. Entscheidend war für uns darum, zu spüren, ob beispielsweise das Dorfbild der Melser Bevölkerung wirklich ein Anliegen ist oder nicht.

Wie bedeutend ist nun das Dorfbild für die Bevölkerung?

Es ist bemerkenswert, dass 95 Prozent der Rückmeldungen vom 2. September den Gemeinderat darin bestärken, dass es wichtig ist, Einfluss auf die Entwicklung zu nehmen. Mit einer so hohen Bestätigung hätte ich nicht gerechnet. 74 Prozent halten eine Einflussnahme sogar für sehr wichtig. Bezüglich der Materialisierung fordern hohe 87 Prozent, dass verstärkt ortstypische Materialien eingesetzt werden. Auch die vorgesehene Wegverbindung zwischen dem Rathaus, dem Haus Siebenthal und dem Altersheim unterstützen 87 Prozent.

Für 9 Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die den eingeschlagenen Weg bewertet haben, geht der Gemeinderat im Ortsbildschutz zu weit. Für 28 Prozent ist der Weg ausreichend. Richtungsweisend für den Gemeinderat ist, dass über der Hälfte der Antwortenden (56 Prozent) fordern, der Ortsbildschutz sei zu stärken. Natürlich war am 2. September nicht die ganze Bevölkerung anwesend und auch nicht alle Anwesenden haben eine Beurteilung abgegeben. Der Besucheraufmarsch war jedoch so gross und die Rückmeldungen nach dem Anlass sind so zahlreich und in der Tendenz so deutlich, dass sie für das weitere Vorgehen leitend sein werden.

Schülerinnen und Schüler haben für die Veranstaltung vom 2. September 2015 eine grosse Rolle gespielt. Warum wurden die Schülerinnen und Schüler einbezogen?

Bei der Planung des Anlasses wurde uns bewusst, dass nicht nur wir betroffen sind von der Entwicklung, sondern insbesondere unsere Kinder und Jugendlichen. Dem Gemeinderat war es deshalb wichtig, sie einzubeziehen. Grossartig war, dass der Schulrat und die Schulleitungen



Die Ideen der Klassen sind kreativ und wurden auch ansprechend dargestellt.



Die Unterstufe Weisstannen mit Barbara Tschirky zeigte kreativ auf, wie sie sich den Dorfkern von Mels 2040 vorstellt: 1. Rang in der Kategorie Unterstufe.



Die Ideen der 5. Klasse Schulhaus Dorf mit David Kohler wurden mit dem 1. Rang in der Kategorie Mittelstufe belohnt.

diese Idee spontan aufnehmen und tatkräftig mitwirkten. Toll war auch die professionelle Unterstützung von Prof. Christian Wagner mit seiner grossen Erfahrung und seinem Team. Sie schufen auf der Grundlage des bestehenden Baumemorandums das Bastelmodell zum Dorfkern und unterstützten uns, den Anlass vorzubereiten und durchzuführen.

Wie waren die Erfahrungen mit der Schülerschaft?

Sehr gut! Es war sehr beeindruckend, mit welchem Interesse, mit welchem Einsatz und mit welcher Kreativität die Schülerinnen und Schüler mitmachten. Dies begann bereits bei der Einführung der Unter-, Mittel- und Oberstufe im «Löwen»: Obwohl dreimal je rund 300 Kinder anwesend waren, spürten wir während den Präsentationen volle Konzentration. Sehr interessant sind auch die Vorschläge der Schüler. Für viele Klassen ist es klar, dass der Verkehr auf dem Dorfplatz beruhigt werden muss, wenn wir einen lebenswerten Kern wollen. An manchem Mittagstisch wurde die Zukunft des Dorfkerns durch die Kinder zum Thema. Dem Gemeinderat ist es besonders ein Anliegen, dass ausgewählte, umsetzbare Ideen in die Planungsarbeiten im Dorfkern einfließen.

Und wie sieht es nach diesen erfreulichen Erfahrungen in Zukunft aus? Hat der Gemeinderat vor, die Schule wieder in Zukunftsfragen einzubeziehen?

Wir überlegen uns dies in der Tat. Es ist sehr wichtig, dass unsere Kinder und Jugendlichen sich mit der Zukunft der Gemeinde als ihrem Lebensumfeld befassen. Was, wie und in welchem Umfang ist noch offen. Auf jeden Fall danke ich allen Schülerinnen und Schülern, aber auch der Lehrerschaft für die tolle Mitarbeit.



Die 2. Realklasse, Feldacker, mit Viktor Gruber schwang mit ihren Ideen in der Kategorie Oberstufe obenaus.

«Die Rückmeldungen der Bevölkerung sind eindeutig und bestätigen, dass die vom Gemeinderat eingeschlagene Richtung mehrheitlich unterstützt wird.»

RESSORTLEITER

Standort- und Gastgemeinde an SIGA 2016

Der Aufwand für die Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbern wird auch für die Gemeinde Mels ansteigen – entsprechend werden verschiedene Optionen geprüft. Die im Jahr 2011 genehmigte Einführung von Smart Metering nimmt immer mehr Form an und bald könnten alle Kunden ausgerüstet sein. Beim Ressort Bau und Verkehr laufen Arbeiten zum Schutz der Bevölkerung vor den immer häufiger auftretenden Unwetterereignissen. An der SIGA 2016 ist Mels nicht nur Standort-, sondern auch Gastgemeinde.

RESSORT LANDWIRTSCHAFT UND NATUR



LANDSCHAFTSQUALITÄTSPROJEKT SARGANSERLAND NIMMT FORM AN

Die Qualität der Landschaft ist ein wesentliches Kapital der Region, für die Naherholung wie für den Tourismus. Die Landwirtschaftsvertreter der Gemeinden Mels, Flums, Quarten, Sargans, Vilters-Wangs und Bad Ragaz haben daher unter der Leitung des Melser Ressortleiters Natur und Landwirtschaft die Idee für ein Landschaftsqualitätsprojekt gemäss der landwirtschaftlichen Direktzahlungsverordnung aufgenommen. Dabei wurden die erwünschte Entwicklung und die Landschaftsziele definiert: Im Talgebiet sollen die Vielfalt und der Farbenreichtum in der Landnutzung sowie Strukturelemente, zum Beispiel Einzelbäume, gefördert werden. An den Hanglagen sollen Hochstammobstbäume, die Trockensteinmauern wie auch Blumenstreifen entlang der Wanderwege die Attraktivität des Gebietes erhöhen. Im Sömmeringgebiet bilden attraktive Alpgebäude, Lesesteinhaufen oder unterhaltene Viehtriebwege wichtige Elemente. Für verschiedene Massnahmen wird gemäss Handbuch für Landschaftsqualitätsbeiträge des Kantons St. Gallen ein Beitrag ausgerichtet. Ab Frühling 2016 werden die Landwirte die Möglichkeit haben, ihre Massnahmen anzumelden.

RESSORT SOZIALES UND GESUNDHEIT



UNTERBRINGUNG UND BETREUUNG VON ASYLBEWERBERN

Die Gemeinde Mels hat in ihrem Bevölkerungsanteil entsprechendes Kontingent an Asylbewerbern von aktuell 51 Personen aufzunehmen. Zu einem wesentlichen Teil ist dieses Soll mit den Bewohnern der Gruppenunterkunft in Heiligkreuz abgedeckt. Die verbleibende Anzahl Personen – Familien wie Einzelreisende – sind in Privatwohnungen untergebracht. Der Zustrom an Asylsuchenden in die Schweiz hält jedoch ungebrochen an. Ein Abflauen der Flüchtlingswelle ist nicht auszumachen. Es ist daher davon auszugehen, dass die Kontingente der Gemeinden angehoben werden. Das bedingt zusätzliche Kapazitäten sowohl bei der Unterbringung als auch bei der Betreuung. Aktuell steht auf Gemeindeebene einer zielführenden, nachhaltigen Planung entgegen, dass die weitere Entwicklung bei Bund und Kanton unklar ist. Trotzdem sind vorausschauend bereits verschiedene Optionen, wie die anstehenden Herausforderungen bewältigt werden könnten, geprüft worden. In Betracht käme allenfalls auch eine Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden in dieser Frage. Auf alle Fälle ist im Asylwesen auf Stufe Gemeinde mit steigenden Kosten zu rechnen.

RESSORT UNTERHALT UND SICHERHEIT



FEUERWEHRKOMMANDANT PIZOL WIRD ZUR VOLLAMTLICHEN STELLE

Die Feuerwehr Pizol ist eine der grössten Feuerwehren im Kanton St.Gallen. In ihrem Einsatzgebiet wohnen rund 18500 Personen. 8635 versicherte Gebäude sind vorhanden und das Versicherungskapital der Gebäude beträgt rund 5 Milliarden Franken (Stand 2013). Die Feuerwehr leistet jährlich zwischen 100 und 140 Einsätze. Die Aufgabenbereiche des Kommandos in einer Organisation in dieser Grössenordnung haben kontinuierlich zugenommen und ein Ausmass erreicht, das die Führung im Milizsystem nicht mehr rechtfertigt. Die Feuerschutzkommission beantragte deshalb, in Übereinstimmung mit den Vorgaben und Empfehlungen des AFS St. Gallen, die Schaffung einer Vollzeitstelle für den Kommandanten. Nachdem alle drei Gemeinden, Mels, Vilters-Wangs und Sargans, diesem Antrag zugestimmt hatten, wurde die Stelle ausgeschrieben.

Am 11. August 2015 wählten die drei Gemeinden Thomas Bärtsch zum ersten vollamtlichen Feuerwehrkommandanten der Feuerwehr Pizol. Er wird das Kommando per 1. Januar 2016 übernehmen. Dem scheidenden Kommandanten, Daniel Bärtsch, gilt ein herzliches Dankeschön für sein grosses und kompetentes Engagement.

RESSORT TECHNISCHE BETRIEBE



SMART METERING: EINFÜHRUNG LÄUFT

Nachdem die Bürgerschaft am 24. November 2011 der Einführung von Smart Metering zugestimmt hatte, begann das EW Mels unverzüglich mit der Umsetzung. In einer ersten Phase wurden sämtliche Trafostationen mit Lichtwellenleitern erschlossen, um die nötige Datenmenge in der geforderten Qualität ins Verrechnungscenter leiten zu können. Parallel wurden die Trafostationen mit Komponenten für die Datenlieferung an die neue Leitzentrale bestückt.

Im Frühjahr 2015 konnte schliesslich mit der Einführung von Smart Metering begonnen werden. Aktuell sind 701 Smart-Meter in Betrieb und bis Ende 2015 werden es rund 1200 sein. Kunden mit einem Smart-Meter bekommen anstelle von Akontozahlungen alle zwei Monate eine definitive Abrechnung mit dem tatsächlichen Verbrauch.

Das EW Mels rechnet damit, dass bis zum zweiten Schritt der Strommarktliberalisierung, wenn die Kunden ihre Anbieter frei wählen können, alle Kunden mit Smart-Meter ausgerüstet sein werden. Das EW Mels ist demzufolge für die volle Marktöffnung im Strommarkt gerüstet.

RESSORT BAU UND VERKEHR



NEUES LEBEN IN DER ALTEN TEXTILFABRIK STOFFEL

Rund 180 Wohnungen, Atelier- und Gewerberäume, eine Tiefgarage sowie eine Parklandschaft mit Sauna und Naturpool sind im Stoffel geplant. Durch weitere Projekte auf dem Grundstück des ehemaligen Mädchenheims mit 26 Wohneinheiten und im Steix mit 35 Wohneinheiten wird zusätzlich zu den vorhandenen Wohneinheiten am Melser Vorderberg ein neues Quartier entstehen. Zur Verbesserung der Sicherheit für die Fussgänger und Radfahrer auf der Fabrikstrasse ist ein Projekt aufgelegt.

Zum besseren Schutz gegen die häufiger auftretenden Unwetterereignisse fordert der kantonale Richtplan von den Gemeinden ein Massnahmenkonzept aus der Naturgefahrenkarte. Dieses Konzept liegt nun vor. Gefahrenherde im Melser Talgebiet bilden insbesondere die Gewässer Seez, Parfanna-, Reschu- und Valenibach. Für die durch den Reschu- und den Valenibach gefährdeten Gebiete werden im kommenden Jahr Massnahmen ausgearbeitet wie auch für den Mülibach in der Schwendi. Beim Hochwasserschutzprojekt Parfannabach kann allenfalls mit der Umsetzung im kommenden Jahr begonnen werden.

RESSORT KULTUR UND FREIZEIT



DIE SARGANSERLÄNDISCHE INDUSTRIE- UND GEWERBEAUSSTELLUNG SIGA 2016

Im kommenden Frühjahr ist Mels nicht nur Standort-, sondern auch Gastgemeinde an der SIGA. Dies bietet eine willkommene Gelegenheit, Besonderheiten unserer Zentrums-gemeinde im Sarganserland hervorzuheben: das vielfältige und starke Gewerbe, die Angebote und Dienstleistungen der Gemeinde mit ihrer Verwaltung, dem Altersheim, dem Werkhof, dem EW Mels, dem Hallenbad, den IDSL und vielem mehr. Auch unsere vielfältigen Kultur-, Sport- und Tourismusangebote werden thematisiert.

Während 2015 der Sport mit dem kantonalen Turnfest sowie die Kultur mit der 1250-Jahr-Feier starke Auftritte hatten, soll 2016 ein besonderes Augenmerk auf Mels Tourismus und das grossartige Angebot unserer Natur und der Landwirtschaft gerichtet werden. Zudem kann auf den im Sommer 2016 geplanten Melser Wandertag aufmerksam gemacht werden.

Am traditionellen SIGA-Jugendtag wird mit dem Respect-Camp unter der Leitung der Jugendarbeit MOJAS die Jugend in Workshops zu gewaltfreiem Zusammenleben, religiöser und kultureller Toleranz sowie Friedensförderung motiviert.



Altes Rathaus, Dorfplatz

Von der Markt- und Tanzlaube zum alten Rathaus

Am Standort des alten Rathauses war ursprünglich eine Marktlaube, auch Tanzlaube genannt, weil sie den grössten gedeckten Raum der Gemeinde aufwies und daher der tanzlustigen Bevölkerung am besten diente. Nach der Zerstörung durch den Grossbrand im Jahr 1767 wurde im Jahr 1787 mit dem Bau eines Rathauses – über der Markt- und Tanzlaube – begonnen. Mit seinen Bogenöffnungen erinnerte das Gebäude an südländische Baukunst. 1853 wurden die Bogenöffnungen jedoch zugemauert und gegen die Oberdorfstrasse entstanden zwei gewölbte Archivräume. Im Jahr 1975 wurden die Strichbogenarkaden wiederhergestellt. Das «alte Rathaus» mit dem Melser Wappen über dem nordseitigen Eingang ist ein markanter Eckbau mit spätklassizistischem Charakter und prägend für den Dorfplatz.

2,5

MILLIONEN ZUSÄTZLICHE ABSCHREIBUNGEN. Durch die zusätzlichen Abschreibungen können Altlasten bereinigt werden, um für die Zukunft gerüstet zu sein. Aufgrund des Eigenkapitalbestandes ist dies vertretbar.

51,1

MILLIONEN ERTRÄGE. Der Gesamtertrag nimmt gegenüber den Vorjahren aufgrund höherer Steuereinnahmen und höherer Beiträge aus dem kantonalen Finanzausgleich zu.

RENÉ VOGEL, LEITER FINANZEN UND CONTROLLING

Zunahme der nicht beeinflussbaren Kosten

Der Voranschlag 2016 der Gemeinde Mels rechnet mit einem Ertragsüberschuss aus dem ordentlichen Betrieb von 0,5 Millionen Franken. Zusätzlich sind ausserordentliche Abschreibungen von 2,5 Millionen Franken vorgesehen. Zum Ausgleich des Budgetfehlbetrages ist der Bezug von Eigenkapital nötig. Der Gemeinderat beantragt der Bürgerschaft einen unveränderten Steuerfuss von 133 Prozent und einen ebenfalls unveränderten Grundsteuersatz von 0,8 Promille.

Laufende Rechnung

Ertrag	51 116 650
Aufwand	-50 617 050
Ertragsüberschuss	499 600
ordentliches Ergebnis	
<hr/>	
Zusätzliche Abschreibungen	2 500 000
Aufwandüberschuss	-2 000 400
Gesamtergebnis	

Investitionsrechnung

Ausgaben	12 726 000
Einnahmen	687 000
Nettoinvestitionen	12 039 000

Finanzierung

Nettoinvestitionen	12 039 000
Abschreibungen	-6 129 900
Aufwandüberschuss	2 000 400
Spezialfinanzierungen	561 050
Finanzierungsfehlbetrag	8 470 550

Ergebnis 2015 besser als erwartet – Schulden abgebaut

Das Jahr 2015 wird besser abschliessen als mit dem im Budget 2015 veranschlagten Defizit von 3,6 Millionen Franken. In diesem budgetierten Defizit enthalten sind 3,0 Millionen Franken ausserordentliche Abschreibungen. Diese wurden vollumfänglich getätigt. Das Ergebnis 2015 wird voraussichtlich rund 2,0 Millionen Franken besser sein als erwartet.

Zum erfreulichen Verlauf haben höhere Steuererträge aus verschiedenen Steuerarten beigetragen. Die nicht beeinflussbaren Kosten sind im Budget schwer abzuschätzen. Glücklicherweise werden diese Kosten nicht überall ausgeschöpft. Auch im Jahr 2015 wird die finanzielle Sozialhilfe unter den budgetierten Kosten abschliessen. Die Restfinanzierung bei den Pflegekosten im Gesundheitswesen steigt jährlich markant an. Hier ist der im Budget vorgesehene Betrag zu tief und wird voraussichtlich rund 200 000 Franken höher ausfallen. Im laufenden Jahr wurden 4,0 Millionen Franken an langfristigen Darlehen zur Rückzahlung fällig. Diese wurden nicht refinanziert. Zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsempässe sind Darlehen mit einer Laufzeit von 3 bis 6 Monaten aufgenommen worden. Diese Entwicklung schlägt sich in den Zinsen nieder, die tiefer ausfallen werden als budgetiert. Aufgrund des wieder höheren Investitionsvolumens wird es im kommenden Jahr 2016 nötig sein, zusätzliche, langfristige Darlehen einzuholen.

Ordentliches Ergebnis 2016 positiv

Die Entwicklung in den Gemeindefinanzen ist aufgrund höherer Steuererträge positiv. So kann 2016 ein Ertragsüberschuss aus dem ordentlichen Ergebnis von rund 500 000 Franken budgetiert werden.

In den vergangenen Jahren hat sich die Steuerkraft in Mels kontinuierlich erhöht. Die positive Entwicklung bei den Steuererträgen hat sich im Jahr 2015 fortgesetzt. Dieser Trend hat dazu veranlasst, die Steuererträge des Budgets 2016 bei gleichbleibendem Steuerfuss entsprechend höher anzusetzen. Das Wachstum ist im Vergleich mit den Sarganserländer Gemeinden positiv. Die Entwicklung der Steuerkraft ist aber unter dem kantonalen Durchschnitt.

Die beeinflussbaren Kosten sind im Griff, jedoch gibt es leider bei den nicht beeinflussbaren Kosten im Bereich Gesundheit und Soziales teils deutliche Mehrkosten. Bei der Restfinanzierung bei den Pflegekosten im Gesundheitswesen ist davon auszugehen, dass sie nochmals rund 10 Prozent höher ausfallen wird. In diesem Bereich musste ein neuer Höchstwert von 1,56 Millionen Franken ins Budget aufgenommen werden. Diese Kosten sind im Wesentlichen davon abhängig, wie viele Personen in Heimen pflegeabhängig sind.

Das Regionale Pflegeheim wird aus- und umgebaut. Der Betrieb ist bereits massiv zurückgefahren worden. Er kann – bis die Sanierungsmassnahmen abgeschlossen sind – nicht kostendeckend geführt werden. Die Gemeinden des Zweckverbandes sind verpflichtet, die Defizite zu übernehmen. Wie hoch das Defizit bis Ende 2015 definitiv ist, lässt sich nicht genau prognostizieren. Im Budget 2016 sind für die Übernahme der Defizite aus den Jahren 2013 bis 2015 insgesamt 400 000 Franken vorgesehen. Es ist davon auszugehen, dass auch in der Rechnung 2017 ein Defizit übernommen werden muss. Daher ist es eminent wichtig, dass die Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten ohne Verzögerungen

in Angriff genommen werden können. Ansonsten muss davon ausgegangen werden, dass die Belastung für die beteiligten Gemeinden weiter ansteigt. Die Beiträge für den öffentlichen Verkehr nehmen 2016 ebenfalls zu. Erstmals werden Beiträge für den neuen Bahninfrastrukturfonds (FABI) erhoben. Damit werden die bisherigen Darlehensfinanzierungen der Privatbahnen abgelöst. Insgesamt steigen die Infrastrukturbeiträge 2016 gegenüber dem Vorjahr deutlich an.

Im Altersheim Mels wurde für 2015 ein Ertragsüberschuss von rund 200 000 Franken budgetiert, der aus heutiger Sicht auch erreicht wird. Um die zunehmenden Pflegefälle entsprechend zu betreuen, ist zusätzliches Personal notwendig. Die höheren Kosten im Personalbereich sind der wesentliche Grund für den tieferen Ertragsüberschuss im 2016. Es wird mit einem Überschuss von rund 80 000 Franken gerechnet.

Zusätzliche Abschreibungen

Im Jahr 2015 sind im Gemeindehaushalt wie budgetiert 3,0 Millionen Franken ausserordentliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen getätigt worden. Aufgrund des im Jahr 2015 voraussichtlich deutlich besseren Ergebnisses, bleibt das Eigenkapital höher als ursprünglich veranschlagt. Der erwartete Fehlbetrag im Jahr 2015 von rund 1,7 Millionen Franken führt zu einem verbleibenden Eigenkapital per Ende 2015 von rund 7,0 Millionen Franken.

Im 2018 wird im Kanton St. Gallen voraussichtlich das neue Rechnungsmodell angewendet. Dieses beinhaltet eine neue Berichterstattung nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell 2 (HRM2), das erlauben soll, dass die St. Galler Gemeinden untereinander besser vergleichbar sind. Das Ziel ist auch, das ordentliche Ergebnis vom finanzpolitischen Ergebnis zu trennen und differenziert zu beurteilen. Mit dem neuen Rechnungsmodell wird es nicht mehr möglich sein, zusätzliche Abschreibungen vorzunehmen. Aus diesem Grund beantragt der Gemeinderat in Übereinkunft mit der Finanz- und der Geschäftsprüfungskommission ins Budget 2016 nochmals zusätzliche Abschreibungen von 2,5 Millionen Franken aufzunehmen. Somit können weitere Bereinigungen im Verwaltungsvermögen getätigt werden, was den künftigen Abschreibungsbedarf entlastet. Dies ist im Hinblick auf die bewilligten und anstehenden Investitionen sehr wertvoll. Das Eigenkapital wird auch Ende 2016 mit 5,0 Millionen Franken einen soliden Bestand aufweisen.

Investitionsausgaben steigen an

Die Investitionsausgaben 2015 fallen im Vergleich zu den Vorjahren wie auch den kommenden Jahren relativ tief aus. Aufgrund der tiefen Investitionsausgaben war es möglich, Schulden abzubauen.

Im Jahr 2016 sind mit 12,04 Millionen Franken grosse Ausgaben zu tätigen. Diese liegen im Bereich der Jahre 2013 und 2014. Die grösste Position ist der Beitrag an das Regionale Pflegeheim mit rund 3,6 Millionen Franken. Dieser wurde im Juni 2015 anlässlich der Urnenabstimmung klar gutgeheissen. Auch im Strassen- und Abwasserbereich sind grosse Investitionsausgaben zu tätigen. Hier gibt es Ausgaben, die von Dritten abhängig sind und darum zeitlich nicht genau geplant werden können. Daher ist auch schwer abzuschätzen, wie sich die Verschuldung entwickeln wird. Langfristige Darlehen werden erst aufgenommen, wenn die Investitionsausgaben getätigt werden müssen. Bis dann werden Liquiditätspässe mit kurzfristigen Darlehen überbrückt.

Fazit

Der Finanzhaushalt der Gemeinde Mels erlaubt es, zusätzliche Abschreibungen zu tätigen und damit den zukünftigen Finanzhaushalt zu entlasten.



Haus Siebenthal, Kirchstrasse 31

Ein Schmuckstück mit vielen Namen

Um 1600 wurde das Haus Siebenthal für Landammann Jakob Good den Jüngeren gebaut und blieb im Eigentum von dessen Familie bis ins Jahr 1830. Das dreigeschossige Giebelhaus mit Pflasterkehlen an den Dachvorsprüngen ist in der Bauart mit dem Schlösschen Nidberg verwandt. Das Haus erfuhr in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts den prägenden Umbau. Das heute gänzlich modernisierte Innere hatte früher im ersten Stock gegen Norden einen die ganze Haustiefe einnehmenden Saal und in den Haupträumen Täfer mit Kassettendecken. Zum Haus gehört eine wunderschöne Park- und Gartenanlage, in der es früher auch einen kleinen Weiher gab. Das klassizistische Haus an der Kirchstrasse erhielt verschiedene Namen: Pannerherren-Good-Haus, Pappelhof und aktuell Haus Siebenthal. 1932 hatte Dr. Siebenthal das Haus erworben. Inzwischen ist es im Eigentum der Kirchgemeinde.

01

Finanzen der Gemeinde Mels

Steuerfuss wird noch nicht erhöht

Der Gemeinderat kam zum Schluss, dass auch für 2016 auf eine Steuerfusserhöhung verzichtet wird. Die weitere Entwicklung des Steuerfusses ist abhängig vom anfallenden Investitionsbedarf. Die entstehenden Folgekosten können danach nur mit einer Erhöhung des Steuerfusses beglichen werden.

Antrag

Der Gemeinderat Mels beantragt: Den Voranschlägen für das Jahr 2016 der Gemeinderechnung, des Elektrizitäts- und Wasserwerkes inklusive Leistungsauftrag und Globalkredit – gemäss dem gedruckten Vorschlag – sowie dem Steuerplan sei zuzustimmen.

Inhalte des Steuerplans

- > **der Steuerbedarf der laufenden Rechnung gemäss Voranschlag sowie**
- > **der mutmassliche Ertrag aus Steuern.**

Der Steuerfuss ist grundsätzlich so anzusetzen, dass mit dem geschätzten Steuerertrag der Voranschlag der Gemeinde ausgeglichen werden kann. Die Vorschrift ist aber nicht streng nach Rechnungsjahr, sondern im Rahmen der Finanzplanung auszulegen. Eines von deren Zielen ist nämlich die Steuerfussplanung; Stabilität anstelle jährlicher Veränderungen des Steuerfusses. So müssen, je nach Gemeindehaushalt, die Steuern den Aufwand der laufenden Rechnung nicht vollumfänglich decken, wenn genügend freies Eigenkapital vorhanden ist.

Summe der einfachen Steuer aller Steuerpflichtigen

Die einfache Steuer ergibt sich, wenn das steuerbare Einkommen und Vermögen mit dem im Steuergesetz festgelegten Steuersatz multipliziert wird. Für die Berechnung des effektiv geschuldeten Steuerbetrages wird die einfache Steuer mit dem für das betreffende Steuerjahr gültigen Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuerfuss multipliziert.

Wie sich die Summe der einfachen Steuer aller Steuerpflichtigen entwickelt, gilt es für den Gemeinderat im Steuerplan abzuschätzen.

Steuerfuss bleibt unverändert

Ist die Entwicklung der einfachen Steuer einmal geschätzt und festgelegt, dient diese Basis (100 Prozent), um den Multiplikator, den Steuerfuss, für den Ausgleich der laufenden Rechnung festzulegen.

Im Verlauf des Jahres 2015 wird der Grossteil der Steuerzahler für das Jahr 2014 definitiv veranlagt. Die Veranlagungsergebnisse dienen als Basis für die Hochrechnungen unter Berücksichtigung der Nachzahlungen aus den Vorjahren. Der Voranschlag 2016 rechnet mit einer einfachen Steuer von 14,310 Millionen Franken.

Die Entwicklung der letzten Jahre ist sehr erfreulich. Dies ist auf Nachzahlungen aus den Vorjahren zurückzuführen und war so nicht planbar. Die Nachzahlungen werden aus Steuererklärungen, die vom kantonalen Steueramt bearbeitet werden, veranlagt. Für das Budget 2016 rechnen wir mit einer um 1,8 Prozent höheren einfachen Steuer gegenüber der mutmasslichen Rechnung 2015. Seit 2008 beträgt der Steuerfuss 133 Prozent. Mit diesem Steuerfuss lässt sich die laufende Rechnung im Jahr 2016 aufgrund der zusätzlichen Abschreibungen nicht ausgleichen. Das am 31. Dezember 2014 vorhandene Eigenkapital von 8,711 Millionen Franken dient als Steuerausgleichsreserve, um allfällige Defizite zu decken.

Steuerplan

Der Gemeinderat hat im Steuerplan darzulegen, in welchem Ausmass Steuern zu erheben sind. In der Ertragsstruktur der Gemeinde Mels machen die Steuern knapp zwei Fünftel der Einnahmen aus.

	Rechnung 2014	Voranschlag 2015	Voranschlag 2016
Einfache Steuer (100 Prozent)			
Einfache Steuer gemäss Voranschlag	13 772 119	13 383 500	
Einfache Steuer 2015, mutmassliches Ergebnis			14 060 000
Zunahme der einfachen Steuer auf 2016 (etwa 1,8 Prozent)			250 000
Einfache Steuer	13 772 119	13 383 500	14 310 000
1 Steuerprozent, gerundet	137 721	133 835	143 100
Einkommens- und Vermögenssteuern			
Steuerfuss	133 %	133 %	133 %
Einkommens- und Vermögensteuern in Prozent der einfachen Steuer, gerundet	18 316 918	17 800 000	19 000 000
Weitere Steuern			
Quellensteuern natürlicher Personen	363 721	400 000	380 000
Quellensteuern aus Vorsorgeleistungen	33 222	30 000	33 000
Grundsteuern, 0,8 Promille	1 562 624	1 560 000	1 610 000
Grundsteuern, 0,2 Promille	19 594	20 000	20 000
Feuerwehrrersatzabgabe 12 Prozent der einfachen Steuer, höchstens 350 Franken	527 112	510 000	520 000
Handänderungssteuern	511 529	550 000	550 000
Gesellschaftssteuern	1 317 184	1 350 000	1 350 000
Grundstückgewinnsteuern	462 993	420 000	460 000
Finanzausgleich			
Ressourcenausgleich	4 724 200	4 850 000	4 806 700
Sonderlastenausgleich Schule	1 131 300	1 500 000	1 550 500
Sonderlastenausgleich Weite	1 229 000	1 250 000	1 241 400
Sonderlastenausgleich Soziales			60 600
Total kantonaler Finanzausgleich	7 084 500	7 600 000	7 659 200

Laufende Rechnung Gemeindehaushalt

Die laufende Rechnung ist als Erfolgsrechnung gestaltet. Sie enthält auf der Aufwandseite Auszahlungen wie Löhne, Sachaufwendungen, Beitragsleistungen, Zinsen usw. und buchmässige Belastungen wie beispielsweise Abschreibungen. Die Ertragsseite weist Einzahlungen wie Steuern, Gebühren, Mieterträge, Zinsen usw. und buchmässige Gutschriften wie Entnahmen aus Reserven und Vorfinanzierungen aus. Die Differenz zwischen Aufwand und Ertrag ergibt das geplante Ergebnis.

	Rechnung 2014 Aufwand	Rechnung 2014 Ertrag	Voranschlag 2015 Aufwand	Voranschlag 2015 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag
Total	46 492 415.82	49 006 122.59	53 468 006	49 828 521	53 117 050	51 116 650
Ertragsüberschuss/Aufwandsüberschuss	2 513 706.77			3 639 485		2 000 400
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	5 291 109.92	2 320 151.36	5 714 450	2 436 000	5 951 850	2 514 210
Saldo		2 970 958.56		3 278 450		3 437 640
Bürgerversammlungen, Abstimmungen, Wahlen	156 011.66	20 613.75	177 000	14 500	193 500	16 500
Geschäftsprüfungskommission, Revisionen	43 923.45		41 700		44 500	
Gemeinderat, Gemeindepräsidium, Kommissionen	318 218.15	7 941.35	329 200	7 800	352 700	3 500
Schulrat, Schulratspräsidium	135 467.40	1 327.50	179 700	1 200	192 500	
Gemeindeverwaltung	2 421 773.47	994 697.41	2 530 250	944 900	2 482 050	945 900
Bauverwaltung	541 183.71	140 020.05	599 700	208 200	622 100	162 200
Regionales Betreibungsamt Pizol	557 391.09	556 403.31	608 700	593 100	564 500	558 900
Informatik	390 569.72	91 987.30	398 400	90 000	443 200	94 000
Informatikdienste Sarganserland	426 762.39	426 762.39	510 900	510 900	688 800	643 210
Altes und neues Rathaus	118 800.68	78 898.30	159 300	65 400	183 800	86 400
Liegenschaft Siebenthal, Kirchstrasse 31	122 766.60	1 500.00	117 600		114 200	3 600
Öffentliche Anlässe	58 241.60		62 000		70 000	
Öffentliche Sicherheit	2 659 692.74	2 391 570.67	2 633 100	2 312 200	2 580 000	2 258 280
Saldo		268 122.07		320 900		321 720
Grundbuchvermessung	130 246.80	139 942.65	43 000	35 500	38 500	15 500
Geografisches Informationssystem	30 188.70	7 630.10	42 000	8 500	40 000	8 000
Grundbuchamt	559 393.06	643 018.10	648 200	593 700	590 400	545 200
Übrige Rechtsaufsicht	2 891.45		3 700		3 700	
Gemeindepolizei	73 482.70	42.00	74 000		74 000	
Kreisgericht Sargans/Werdenberg	35 851.20		36 500		36 300	
Feuerwehr	1 156 835.77	1 156 835.77	1 208 500	1 208 500	1 240 600	1 240 600
Militär	121 795.00	106 365.00	69 800	149 100	90 500	154 200
Zivilschutz	549 008.06	337 737.05	507 400	316 900	466 000	294 780
Bildung	17 004 300.56	6 325 98.25	17 272 150	535 260	17 443 200	528 260
Saldo		16 371 702.31		16 736 890		16 914 940
Kindergarten	1 203 985.31	25 477.60	1 324 100	38 500	1 320 200	30 000
Primarschulstufe	4 986 475.82	138 636.60	4 969 600	78 000	5 078 000	107 000
Oberstufe	4 029 258.32	89 790.55	4 156 700	93 000	4 165 000	85 500
Fördernde Massnahmen	1 515 467.13	68 287.55	1 600 100	5 000	1 654 100	8 000
Schulanlässe, Freizeitgestaltung	309 660.05	93 984.20	314 000	70 500	318 000	75 500
Schulanlagen	1 645 272.76	48 229.25	1 442 900	48 260	1 480 600	46 760
Schulverwaltung	856 156.70	37 050.15	916 100	38 500	970 500	38 500
Übrige Schulbetriebskosten	2 453 492.52	127 060.40	2 538 200	153 500	2 452 400	133 100
Lehrlingsfonds	4 081.95	4 081.95	10 000	10 000	3 900	3 900
Übrige Bildungsstätten	450.00		450		500	

Laufende Rechnung

	Rechnung 2014 Aufwand	Rechnung 2014 Ertrag	Voranschlag 2015 Aufwand	Voranschlag 2015 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag
Kultur, Freizeit	1 187 556.99	558 541.00	1 418 620	567 200	1 548 000	860 200
Saldo		629 015.99		851 420		687 800
Kulturförderung	136 348.65	35.50	145 570	1 600	118 250	
Denkmalpflege, Heimatschutz	34 520.00		211 000		116 000	
Parkanlagen, Wanderwege	120 576.05	556.60	113 000	6 000	112 000	2 500
Sport	75 724.30		78 250		387 250	300 000
Hallenbad Feldacker	783 486.89	545 668.90	832 400	548 100	777 800	545 600
Vita-Parcours	18 420.10	12 280.00	17 200	11 500	18 200	12 100
Übrige Freizeitgestaltung	18 481.00		21 200		18 500	
Gesundheit	1 562 146.88	836.00	1 711 300	500	2 002 500	500
Saldo		1 561 310.88		1 710 800		2 002 000
Stationäre Pflege	1 174 550.70		1 200 000		1 560 000	
Ambulante Pflege	309 225.22		318 000		317 000	
Ambulante Krankenpflege	41 092.71		144 000		84 000	
Schulgesundheitsdienst	29 100.60	836.00	43 700	500	35 800	500
Lebensmittelkontrolle	1 245.05		1 200		1 300	
Übriges Gesundheitswesen	6 932.60		4 400		4 400	
Soziale Wohlfahrt	9 150 239.11	6 971 624.40	9 789 400	6 940 750	10 195 400	6 971 300
Saldo		2 178 614.71		2 848 650		3 224 100
Sozialversicherungen	406 048.35	351 233.79	571 000	480 000	491 000	400 000
Allgemeine Sozialhilfe	1 277 462.92	107 474.30	1 412 000	138 700	1 534 900	180 600
Kinder und Jugendliche	654 506.83	201 997.36	737 800	177 750	700 100	176 600
Invaldität	7 322.40		7 300		7 300	
Sozialer Wohnungsbau	10 643.25	2 091.34	12 000		12 000	
Altersheim Mels	5 503 291.86	5 503 291.86	5 429 300	5 429 300	5 909 100	5 509 100
Finanzielle Sozialhilfe	1 290 963.50	805 535.75	1 620 000	715 000	1 541 000	705 000
Verkehr	3 089 586.94	1 205 604.85	3 931 650	1 281 100	3 905 550	1 317 200
Saldo		1 883 982.09		2 650 550		2 588 350
Staatsstrassen					88 000	
Gemeindestrassen	1 841 060.34	869 521.20	2 309 950	868 900	2 155 950	889 300
Weisstannerstrasse	508 662.30	254 083.65	664 400	332 200	691 800	345 900
Werkhof	71 250.15		34 900		32 400	
Öffentlicher Verkehr	668 614.15	82 000.00	922 400	80 000	937 400	82 000
Umwelt, Raumordnung	2 541 139.86	2 028 770.55	3 448 711	2 768 211	3 014 400	2 434 700
Saldo		512 369.31		680 500		579 700
Regionale Abwasserreinigungsanlagen	413 322.40		395 000		495 000	
Kanalisation	270 990.95	90 613.45	243 500		321 000	
Kläranlage Weisstannen	122 387.30		102 500		100 500	
Finanzierung	743 178.20	1 492 426.90	1 523 711	1 545 500	1 040 800	1 650 300
Ausgleich Spezialfinanzierung	331 615.00			719 211		307 000

	Rechnung 2014 Aufwand	Rechnung 2014 Ertrag	Voranschlag 2015 Aufwand	Voranschlag 2015 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag
Abfallbeseitigung	382 805.20	382 805.20	373 400	373 400	388 300	388 300
Übriger Umweltschutz	51 050.75		57 100		56 600	
Friedhof, Bestattungen	238 974.25	31 603.70	291 500	32 000	263 200	34 000
Gewässerverbauungen	43 177.85	352.30	84 500		54 500	
Raumplanung	120 643.21		120 000		120 000	
Naturschutz	121 448.25	30 969.00	257 500	98 100	174 500	55 100
Volkswirtschaft	393 032.85	72 717.00	407 025	74 800	465 650	55 600
Saldo		320 315.85		332 225		410 050
Landwirtschaft	103 875.80		139 700		122 400	
Notschlachtlokal	6 584.50	5 683.95	7 500	6 800	3 000	3 600
Forstwirtschaft	124 365.35	31 534.25	143 500	33 000	129 500	33 500
Jagd, Fischerei, Tierschutz	1 500.00	24 672.00	1 600	25 000	1 500	
Tourismus, kommunale Werbung	84 783.50	46.80	58 725		135 750	
Industrie, Gewerbe, Handel	44 528.70	10 780.00	37 500	10 000	46 000	10 500
Energie	27 395.00		18 500		27 500	8 000
Finanzen	3 613 609.97	3 282 370.81	7 141 600	3 291 250	6 010 500	3 417 640
Saldo	29 210 098.54		25 770 900		28 165 900	
Gemeindesteuern	-128 555.52	20 498 184.83	75 000	19 993 000	80 000	21 243 000
Finanzausgleich		7 084 500.00		7 600 000		7 659 200
Anteile an Staatseinnahmen	157 376.95	3 448 557.30	160 000	3 590 500	160 000	3 623 500
Liegenschaften Finanzvermögen	294 451.40	768 105.30	266 550	413 500	465 600	458 300
Wertberichtigung Liegenschaften Finanzvermögen						
Zinsen	812 843.71	958 136.01	898 350	906 800	710 000	980 900
Gewinnablieferung EW Mels						
Erträge ohne Zweckbindung		64 646.82	10 000	407 000		210 000
Allgemeine nicht aufteilbare Posten	1 578.25	1 578.25	1 700	1 700	1 500	1 500
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	2 475 915.18		2 730 000		2 093 400	
Zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen			3 000 000		2 500 000	

Nachtragskredite 2015

	Kompetenz	Betrag 2015
Dienstleitungen für Anlass 2. September	Gemeinderat	20 000
Altersheim, Personalaufwendungen	Gemeinderat	90 000
Vorbereitungen SIGA	Gemeinderat	25 000

Während des Jahres hat der Gemeinderat nach Bedarf die Möglichkeit, Nachtragskredite zu sprechen. Über ein bestimmtes Mass gesprochene Kredite unterliegen dem fakultativen Referendum.

Kommentar zur laufenden Rechnung Gemeindehaushalt

BÜRGERSCHAFT, BEHÖRDEN, VERWALTUNG

Gemeinderat, Kommissionen

Im Altersheim wird eine umfassende Befragung der Bewohner und Mitarbeitenden durchgeführt.

Allgemeine Verwaltung

Die Besoldungsverordnung für das Gemeindepersonal entspricht derjenigen des Kantons. Wie für die kantonalen Angestellten soll dem Gemeindepersonal auf den 1. Januar 2016 der ordentliche Stufenanstieg gewährt werden. Eingeschlossen sind Mittel für ausserordentliche Leistungsprämien.

Die Entschädigung an das Regionale Zivilstandsamt nimmt aufgrund der Einführung einer neuen Software zu.

Bauverwaltung

Die Aufwendungen für die im 2015 eingeführte Ortsbildkommission sind in der gleichen Höhe wie im Vorjahr im Budget 2016 enthalten.

Informatik

Zusätzliche Dienstleistungen, die von den Informatikdiensten Sarganserland (IDSL) erbracht werden, sind enthalten. Für das neue Rechnungsmodell (HRM2), das ab 2018 für alle St. Galler Gemeinden Pflicht sein wird, sind Vorbereitungen zu treffen.

Informatikdienste Sarganserland (IDSL)

Die Informatikdienste Sarganserland gehen ins dritte Betriebsjahr. Die Umstellungen in den einzelnen Gemeinden sind abgeschlossen. Die neue Plattform hat sich bewährt und funktioniert sehr gut. Ende 2015 beginnt ein Informatikpraktikant und ab 1. August 2016 kann erstmals in den Sarganserländer Gemeinden ein Informatiklernender ausgebildet werden.

Verwaltungsliegenschaften

Die Telefonanlage muss erneuert werden, da die Swisscom das analoge Signal künftig nicht mehr unterstützt.

Neue nicht gebundene Ausgaben

Ortsbildkommission	60 000
Bürgerinformation (bei Bedarf)	20 000
Praktikant/Lernender IDSL	30 000

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Grundbuchamt

Die kantonale Entschädigung für das Schätzungswesen fällt tiefer aus als in den Vorjahren, was zu höheren Nettokosten im Grundbuchamt führt. Die gesetzliche Vorgabe ist, dass alle 10 Jahre Grundstücke und Gebäude zu schätzen sind. Weil nicht alle Jahre gleich viele Objekte zu schätzen sind, ist dieser Betrag schwankend.

Feuerwehr

Die Kosten für die Feuerwehr bleiben auf konstantem Niveau. Die Feuerwehrrechnung wird als Spezialfinanzierung geführt. Im 2016 kann von einem Überschuss ausgegangen werden.

Militär

In der Planung 2016 wird das Mehrzweckgebäude Heiligkreuz das ganze Jahr vermietet (gleich wie 2015). Die Entwicklung im Asylwesen ist schwer abzuschätzen und kann von der Gemeinde kaum beeinflusst werden.

Zivilschutz

Die Nettokosten der regionalen Zivilschutzorganisation sind leicht tiefer als im Vorjahr.

BILDUNG

Volksschule allgemein

Der neue Lehrauftrag ist seit dem Schuljahr 2015/2016 in Kraft. Die Gesamtkosten der Bildung sind 1 Prozent höher als im Voranschlag 2015. Dies ist im Wesentlichen auf die Stufenerhöhungen im Lohnbereich zurückzuführen.

Kindergarten

Im Vergleich zum Voranschlag 2015 ergeben sich im Kindergarten keine Mehrkosten.

Primarstufe

Eine zusätzlich nötig gewordene Primarschulklasse führt zu höheren Personalkosten. Die Mehrkosten werden teilweise durch tiefere Kosten bei den Lehrmitteln, im Verbrauchsmaterial sowie bei Anschaffungen für Geräte kompensiert.

Oberstufe

Die Gesamtkosten in der Oberstufe sind im Vergleich zum Voranschlag 2015 gleich budgetiert, dies, obwohl wegen des neuen Lehrauftrages mehr Lektionen unterrichtet werden und dies zu höheren Personalkosten führt. Als Entlastung wird mit weniger Stellvertretern gerechnet.

Fördernde Massnahmen

Die kantonalen Vorgaben müssen umgesetzt werden. Dies führt zu einer Erhöhung der Lektionen (u. a. für Kinder mit «Deutsch als Zweitsprache»). Der höhere Bedarf an Kleinklassen führt ebenfalls zu höheren Pensen und entsprechend zu Mehrkosten.

Schulanlagen

Der bauliche Unterhalt wurde im Voranschlag 2016 um 30 000 Franken erhöht.

Schulverwaltung

Das Pensum der Schulleitung für den Kindergarten wurde erhöht. Ebenfalls erhöht wurde das Pensum im Schulsekretariat.

Schulinformatik

Die Bedürfnisse in der Schulinformatik steigen an. Im Budget 2016 sind Mittel dafür enthalten. Als Ersatz für die Hellraumprojektoren sind Dokumentenkameras vorgesehen. Laptops und andere elektronische Geräte müssen ersetzt werden.

Schulgelder

Für die Sonderschule gilt neu eine kürzere Leistungspflicht der Gemeinde. Dies reduziert die Kosten gegenüber dem Voranschlag 2015 um 144 000 Franken.

Neue nicht gebundene Ausgaben

Dokumentenkameras	30 000
Ersatz Geräte	57 000

KULTUR, FREIZEIT

Kulturförderung

Unter diesem Titel werden Beiträge an die verschiedenen Vereine und Organisationen verbucht.

Denkmalpflege, Heimatschutz

Im Voranschlag 2016 ist ein denkmalpflegerischer Beitrag an das Kapuzinerkloster Mels enthalten. Der Kanton spricht jeweils einen Betrag, der in selber Höhe von der Gemeinde zusätzlich zu finanzieren ist.

Parkanlagen, Wanderwege

Der Verein Mels Tourismus erhält für den Wanderwegunterhalt den üblichen Gemeindebeitrag von 30 000 Franken.

Sport

Im Investitionsplan ist ein Beitrag an einen Platzneubau des FC Mels ersichtlich. Dieser wird mit einem Bezug aus der Rückstellung «Sport» finanziert und direkt abgeschrieben. An Sportvereine werden die üblichen Beiträge ausgerichtet. Ein zusätzlicher Beitrag ist für die Sanierung der Tennisplätze des TC Pizol enthalten.

Hallenbad

Die Nettokosten im Hallenbad fallen tiefer aus als im Voranschlag 2015. Dies ist auf den tieferen Unterhalt beim Gebäude und bei den Mobilien zurückzuführen.

Neue nicht gebundene Ausgaben

Beiträge kulturelle Vereine	41 500
Stiftung Altes Kino	8 500
Verein Südkultur	21 500
Beiträge Sportvereine	86 250

GESUNDHEIT

Stationäre Pflege

Die vom Kanton geschätzten Kosten werden übertroffen. Die Gemeinde Mels hat mehr Personen in Alters- und Pflegeheimen als in den Vorjahren. Dies führt zu höheren Aufwendungen. Im 2016 wird der Betrag mit 1,56 Millionen veranschlagt.

Ambulante Pflege

Im Gesetz über die Pflegefinanzierung ist geregelt, dass die Gemeinde die Restfinanzierung der ambulanten Pflege zu übernehmen hat. Überdies erhält der Spitexverein Sarganserland eine Entschädigung für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen. Die Kosten haben sich stabilisiert und bewegen sich im Bereich der Vorjahre.

SOZIALE WOHLFAHRT

Allgemeine Sozialhilfe

Die Dock Gruppe AG und der Verein Prima-Job sind Institutionen, die Langzeitarbeitslose beschäftigen. Mit dieser Massnahme soll die Rückkehr in den Arbeitsmarkt gefördert und teilweise die finanzielle Sozialhilfe reduziert werden können. Vermehrt können Leute aus Mels bei der Dock Gruppe AG für diverse Beschäftigungen platziert werden. Die erhöhten Kosten sind entsprechend berücksichtigt. Das Kinder- und Erwachsenenschutzrecht (KES) ist seit 1. Januar 2013 in Kraft. Die Kosten werden im 2016 nochmals rund 33 000 Franken höher ausfallen, neu 310 000 Franken. Dies ist auf zusätzliches Personal zurückzuführen. Der Beitrag an die Sozialen Dienste Sarganserland (Berufsbeistandschaft, Sozial- und Suchtberatung) wird mit 390 000 Franken im Bereich des Vorjahres veranschlagt.

Sozialamt

Der Leiter Sozialamt geht Ende Januar 2017 in Pension. Die Stelle wird im Laufe des Jahres ausgeschrieben. Es ist davon auszugehen, dass sich zwecks guter Einarbeitung und Übergabe eine kurzfristige Doppelbesetzung ergibt. Diese Kosten sind im Budget enthalten.

Kinder und Jugendliche

Für die Unterbringung von Kindern und Jugendlichen in Heimen wird der Betrag im Vergleich zum Voranschlag 2015 um 40 000 Franken auf 100 000 Franken reduziert. Im Budget 2015 sind für die offene Jugendarbeit MOJAS 105 000 Franken enthalten (Anteil Gemeinde Mels). Von den Sozialen Diensten Sarganserland werden Leistungen für die Schulsozialarbeit bezogen. Der Bedarf für diese Leistungen ist im selben Umfang wie 2015 budgetiert.

Sozialpädagogische Familienbegleitung

In den vergangenen Jahren sind in dieser Position glücklicherweise keine wesentlichen Kosten entstanden. Im Verlauf des Jahres 2015 wurde eine Unterstützung nötig. Diese setzt sich im 2016 fort.

Altersheim Mels

Der Personalaufwand wurde aufgrund nötiger Stellen in der Pflege und der Betreuung erhöht. Zusätzliche Kosten entstehen mit der Beschaffung eines grösseren Postens für Wäsche. Die Softwarekosten steigen aufgrund des neuen BESA-Katalogs, der neu eingeführt werden muss. Die

höheren Kosten werden teilweise durch höhere Erträge kompensiert. Auch im 2016 ist im Altersheim ein kleiner Ertragsüberschuss budgetiert.

Finanzielle Sozialhilfe (Unterstützungen)

Die Nettokosten für die finanzielle Sozialhilfe werden leicht tiefer budgetiert als im Vorjahr. Dieser Bereich ist sehr schwer abzuschätzen und kann durch Einzelfälle wesentlich beeinflusst werden.

Neue nicht gebundene Ausgaben	
Beitrag an Kinder- und Jugendhilfe	20 000

VERKEHR

Anteile an Staatsstrassen

Die Lichtsignalanlage beim Pizolpark wird vom Kanton ersetzt. Die Gemeinde Mels muss einen Beitrag von 58 000 Franken leisten. Zusätzlich ist für einen geplanten Fussgängerübergang ein Beitrag von 30 000 Franken im Voranschlag enthalten.

Gemeindestrassen

Das Unterhaltsbudget sieht für das Jahr 2016 unter anderem folgende Strassenunterhaltsarbeiten vor:

- > Mauersanierung St. Martin, Mädriserstrasse
- > Rückbau Garage bei Rössligasse
- > Sanierungsbeitrag Kohlschlagerstrasse

An verschiedenen Strassenteilstücken müssen Belagschäden, Spurrinnen und Abschlusssteine repariert werden. Die Schneeräumungskosten werden in gleicher Höhe wie 2015 eingesetzt. An der Weisstannerstrasse werden aufgrund des mehrjährigen Sanierungsprogramms mit entsprechender Prioritätenliste weitere Bauarbeiten ausgeführt.

Öffentlicher Verkehr

Im Beitrag an den Kanton für den öffentlichen Verkehr sind ab 2016 erstmals Mittel für die Finanzierung und den Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI) enthalten. Dies ist auf die Volksabstimmung vom Februar 2014 zurückzuführen. Die Verfassungsänderungen und die damit verbundenen Erlasse treten per 1. Januar 2016 in Kraft. Der Betrag für die Gemeinde Mels beläuft sich auf 850 000 Franken.

Neue nicht gebundene Ausgaben	
Unterhalt St. Martin, Mädriserstrasse	100 000
Rückbau Garage bei Rössligasse	60 000
Sanierungsbeitrag Kohlschlaglerstrasse	50 000

Neue nicht gebundene Ausgaben	
Entfernung Stoffel-Leitung	70 000
Raumplanung	70 000

UMWELT, RAUMORDNUNG

Abwasserbeseitigung

Ab 1. Januar 2016 wird pro Einwohner eine nationale Abgabe für die Mikroverunreinigung eingeführt. Diese beträgt neun Franken pro Einwohner, was rund 77 000 Franken zusätzliche Kosten für die Gemeinde Mels ausmacht. Die Betriebskostenbeiträge an die ARA Saar und ARA Seez nehmen ebenfalls zu.

In der bestehenden Kanalisation in der Wangserstrasse ist noch eine alte Leitung (Stoffel) enthalten. Bei grossem Wasseraufkommen ist diese Leitung, die seit Jahren nicht mehr benutzt wird, störend und fördert Rückstaus. Die Entfernung und Entsorgung der Leitung wird auf 70 000 Franken geschätzt und ist im baulichen Unterhalt enthalten. Massnahmen des Generellen Entwässerungsplanes (GEP) verursachen Kosten von 50 000 Franken. Für Abschreibungen der Entsorgungsanlagen sind 888 400 Franken ins Budget 2016 eingesetzt worden. Darin sind die Anschlussbeiträge von 570 000 Franken als Direktabschreibungen enthalten.

Ebenfalls ist ein Bezug aus der Investitionsreserve nach Abschluss der Arbeiten an der ARA Seez enthalten. Zum Ausgleich der Abwasserrechnung ist ein Bezug von 307 000 Franken aus der Reserve für Betrieb und Unterhalt vorgesehen. Die Mehrjahresplanung zeigt auch künftig Aufwandüberschüsse. Die Reserven in der Spezialfinanzierung sind mit rund 2,5 Millionen Franken hoch, sodass im Moment keine Anpassungen bei den Gebühren vorgesehen sind.

Abfallbeseitigung

Die Abfallbeseitigung ist keinen grossen Schwankungen unterworfen. Die Kosten werden durch die Gebühren gedeckt. Für 2016 ist ein Überschuss von 19 100 Franken prognostiziert.

Naturschutz

Hier sind Kosten für das Projekt Landschaftsvernetzung enthalten. Dieses Projekt kann im 2016 abgeschlossen werden.

VOLKSWIRTSCHAFT

Landwirtschaft

An verschiedene Bauvorhaben von Landwirtschaftsbetrieben und Alpkorporationen kann der Gemeinderat Beiträge sprechen.

Jagd, Fischerei, Tierschutz

Gemäss neuem Jagdgesetz entfallen den Gemeinden die Jagdpachtzinsen. Diese gehen ab 2016 vollständig an den Kanton. Dies führt zu Mindereinnahmen von jährlich rund 25 000 Franken.

Tourismus, kommunale Werbung

Die Gemeinde Mels wird an der SIGA 2016 als Gastgemeinde präsentiert. Dazu sind Mittel für die Standmieten, die Präsentationen und das Standmaterial im Budget 2016 enthalten.

Neue nicht gebundene Ausgaben	
SIGA-Standmieten usw.	40 000

FINANZEN

Gemeindesteuern

Bei den Steuern der natürlichen Personen wird von einer moderaten Zunahme gegenüber der Erwartungsrechnung 2015 ausgegangen. Im 2016 sind Einkommens- und Vermögenssteuern von 19 Millionen Franken vorgesehen. Die Grundsteuern sind mit 1 630 000 Franken veranschlagt. Bei den Handänderungssteuern ist gegenüber dem Vorjahresbudget keine wesentliche Veränderung zu erwarten. Die Steuerschätzungen erfolgen aufgrund von Prognosen der kantonalen Steuerverwaltung.

Finanzausgleich

Der Finanzausgleich für das Jahr 2016 ist provisorisch festgelegt. Die Gemeinde kann aus den heute vorliegenden Grundlagen mit einem Ressourcenausgleichsbeitrag von 4 867 000 Franken rechnen. Dies entspricht dem Betrag von 2015. Der Kanton zahlt Beiträge an die Schule von 1 550 000

Franken für die überdurchschnittlich hohen Schülerzahlen sowie Beiträge an den Unterhalt der Gemeindestrassen von 1 241 000 Franken.

Einnahmenanteile

Bei den Steuern von juristischen Personen wird mit einem Ertrag von 1 350 000 Franken gerechnet. Bei den Grundstückgewinnsteuern ist nach dem überdurchschnittlich hohen Wert im 2015 (Sonderfall, der 75 Prozent des Budgets 2015 ausmacht) wieder mit Einnahmen im Bereich der Vorjahre zu rechnen. Die Quellensteuern liegen im Bereich der Vorjahre.

Liegenschaften Finanzvermögen

Im Gebäude der alten Drucki an der Sarganserstrasse ist die Heizungssanierung geplant. Diese ist dringend nötig. Nun kann die Sanierung im Zuge der Wärmelieferung durch das Holzheizkraftwerk im Schulhaus Feldacker erfolgen. Auch geplant sind Anpassungen von Räumlichkeiten, damit eine Vermietung erfolgen kann.

Ebenfalls muss die Heizung der Gemeindebibliothek an der Klosterstrasse erneuert werden.

Zinsen

Die mittel- und langfristigen Schulden wurden mit 320 000 Franken budgetiert. Im 2015 konnten Schulden abgebaut werden, was zu einer Entlastung für die Zinsaufwände führt. Neue Darlehen können zu deutlich tieferen Zinsen abgeschlossen werden.

Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen

An ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen inkl. Schulbauten sind rund 2,1 Millionen Franken vorgesehen. Weiter sind zusätzliche Abschreibungen von 2,5 Millionen Franken enthalten. Details zu den Abschreibungen sind im Abschreibungsplan ersichtlich.



Nagler-David-Haus, Bahnhofstrasse 9

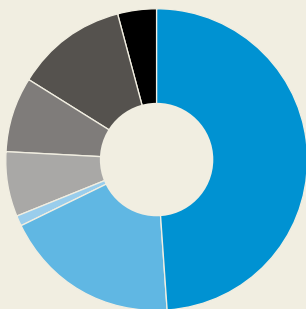
Intakter Strickbau

Abgesehen von der durch eine Brandstiftung verursachten Feuersbrunst im Jahr 1767 musste Mels glücklicherweise keine grossen Brandkatastrophen erleiden. Mels ist damit die einzige Ortschaft im Sarganserland, wo sich noch einige charakteristische, alte Holzbauten in mehr oder weniger gutem Zustand erhalten haben. Das beste Beispiel stellt die Häusergruppe vom Haus Lendi bis zum Nagler-David-Haus dar. Letzteres wurde laut Inschrift im Giebel 1672 von einem Jörg Wachter für Thomas Egeley gebaut. Es ist ein auffallend symmetrischer Strickbau mit mittlerer Freitreppe. Der intakte Strickbau bietet einen malerischen Anblick. Das Nagler-David-Haus erhielt seinen Namen vom Urgrossvater des heutigen Besitzers (David Müller, Nagelschmied, †1910).

Zusammenzug nach Sachgruppen

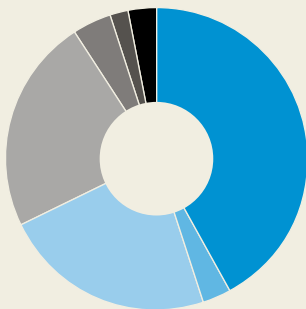
Der Zusammenzug nach Sachgruppen ist eine Aufzeichnung aller Finanzvorfälle nach finanz- und volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten. Nur mit einheitlichen Kontengruppen ist es möglich, die vielfältigen Interessen, sei es die rasche und rationelle Auswertung der Gemeinderechnungen, sei es die Vergleichbarkeit und nicht zuletzt das bessere Verständnis für öffentliche Rechnungen, sicherzustellen.

Aufwandstruktur 2016



Personalaufwand	49 %
Sachaufwand	19 %
Passivzinsen	1 %
Abschreibungen	7 %
Entschädigungen an Gemeinwesen	8 %
Eigene Beiträge	12 %
Übriges	4 %

Ertragsstruktur 2016



Steuern	42 %
Vermögenserträge	3 %
Entgelte	23 %
Anteile/Beiträge ohne Zweckbindung	23 %
Rückerstattungen von Gemeinwesen	4 %
Beiträge für eigene Rechnung	2 %
Übriges	3 %

	Rechnung 2014	Voranschlag 2015	Voranschlag 2016
Aufwand	49 006 122.59	53 468 006	53 117 050
Personalaufwand	23 238 563.45	24 178 700	24 627 000
Sachaufwand	8 804 746.18	9 413 000	9 832 650
Passivzinsen	465 772.01	526 000	395 000
Abschreibungen	3 180 145.51	4 495 311	3 629 900
Zusätzliche Abschreibungen		3 000 000	2 500 000
Beiträge an Gemeinden		150 000	150 000
Entschädigungen an Gemeinwesen	3 646 725.44	3 695 900	4 158 000
Eigene Beiträge	4 826 496.60	6 077 395	6 125 050
Einlagen in Sondervermögen	806 028.38	267 150	202 050
Interne Verrechnungen	1 523 938.25	1 664 550	1 497 400
Ertragsüberschuss	2 513 706.77		
Ertrag	49 006 122.59	53 468 006	53 117 050
Steuern	20 498 184.83	19 993 000	21 243 000
Vermögenserträge	1 824 616.73	1 461 760	1 601 060
Entgelte	11 646 106.37	11 258 800	11 577 050
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	10 627 376.12	11 620 000	11 492 200
Rückerstattungen von Gemeinwesen	1 822 714.45	2 015 450	2 016 640
Beiträge für eigene Rechnung	988 549.20	982 900	926 200
Entnahmen aus Sondervermögen	74 636.64	901 861	763 100
Interne Verrechnungen	1 523 938.25	1 594 750	1 497 400
Aufwandüberschuss ordentliches Ergebnis		3 639 485	2 000 400

Hinweis

Diese Gliederung gibt, ergänzend zur Rechnung nach Dienststellen, Auskunft über die Art der Ausgaben und Einnahmen. Sie zeigt beispielsweise, wie viel die Gemeinde für ihr Personal, für Abschreibungen oder für Zinsen aufwendet. Die Ertragsstruktur zeigt, wie die Ausgaben finanziert wurden. Die wichtigste Einnahmequelle sind nach wie vor die Gemeindesteuern. Aber: Mit Gemeindesteuern allein lässt sich der Aufwand nicht decken. Die Anteile an Kantonseinnahmen (inklusive Finanzausgleich) und die Erträge aus den Dienstleistungen helfen wesentlich mit, die Aufwendungen zu finanzieren.

Investitionsrechnung Gemeindehaushalt

In der Investitionsrechnung werden alle Ausgaben und Einnahmen erfasst, die Vermögenswerte mit mehrjähriger Nutzungsdauer schaffen; dabei kann es sich um eigene oder solche von Dritten handeln. Erst beim Jahresabschluss werden die Werte der Investitionsrechnung in die Bestandesrechnung übertragen.

	Kredit- beschluss	Ausgabenart	Nettokredit	Objekt- stand per 30.09.2015	Budget 2016 Ausgaben	Budget 2016 Einnahmen
Gemeinderechnung					12 726 000	6 870 000
Nettoinvestitionen						12 039 000
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung			70 000		70 000	
Allgemeine Verwaltung			70 000		70 000	
Allgemeine Verwaltung			70 000		70 000	
Exchange Server IDSL	BV 26.11.2014	Gebundene Ausgabe	50 000		50 000	
Fahrzeug für IDSL	BV 23.11.2015	Neu	20 000		20 000	
Öffentliche Sicherheit			23 000		70 000	47 000
Feuerwehr			23 000		70 000	47 000
Fahrzeuge			23 000		70 000	47 000
Kommandofahrzeug	BV 23.11.2015	Neu	70 000		70 000	
Kommandofahrzeug, Anteil GVA	BV 23.11.2015	Neu	-21 000			21 000
Kommandofahrzeug, Anteil Gemeinden	BV 23.11.2015	Neu	-26 000			26 000
Bildung			200 000		200 000	
Volksschule			200 000		200 000	
Schulhäuser			200 000		200 000	
Feldacker, Verkabelungen Schulzimmer	BV 23.11.2015	Neu	200 000		200 000	
Kultur, Freizeit			26 960 000	294 609.14	800 000	
Kulturförderung			26 660 000	294 609.14	500 000	
Hochbauten			26 660 000	294 609.14	500 000	
Gemeinde- und Kulturzentrum (Bau)	Urne, 08.03.2015	Gebundene Ausgabe	26 660 000	294 609.14	500 000	
Sport			300 000		300 000	
Tiefbauten			300 000		300 000	
Platzneubau FC Mels, Tiergarten	BV 23.11.2015	Neu	300 000		300 000	
Soziale Wohlfahrt			4 431 000	93 039.00	3 846 000	
Sozialer Wohnungsbau			453 000	93 039.00	18 000	
Beteiligungen private Institutionen			453 000	93 039.00	18 000	
Genossenschaft Alterswohnungen: Beteiligung	BV 24.11.2010	Gebundene Ausgabe	453 000	93 039.00	18 000	
Altersheim			400 000		250 000	
Altersheimbauten			290 000		140 000	
Altersheim Mels, Erneuerungsbedarf 2016	BV 23.11.2015	Neu	40 000		40 000	
Altersheim Mels, Vorprojekt für Neubau	BV 23.11.2015	Neu	250 000		100 000	

	Kredit- beschluss	Ausgabenart	Nettokredit	Objekt- stand per 30.09.2015	Budget 2016 Ausgaben	Budget 2016 Einnahmen
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge			110 000		110 000	
Altersheim Mels: Anschaffungen, Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge 2016	BV 23.11.2015	Neu	110 000		110 000	
Pflegeheim Sarganserland			3 578 000		3 578 000	
Pflegeheim Sarganserland			3 578 000		3 578 000	
Investitionsbeitrag	Urne, 14.06.2015	Gebundene Ausgabe	3 578 000		3 578 000	
Verkehr			7 352 000	2 179 896.30	4 342 000	
Gemeindestrassen			7 222 000	2 179 896.30	4 212 000	
Strassen und Plätze			6 172 000	2 176 396.30	3 272 000	
Weisstannerstrasse; Esel-Samichlaus	BV 30.04.2013	Gebundene Ausgabe	2 900 000	2 176 396.30	500 000	
Schmittenstrasse, Erschliessung 2. Etappe (Anteil öffentliches Interesse)	BV 24.11.2011	Gebundene Ausgabe	173 000		173 000	
Fabrikstrasse, Strassenbau inklusive Fussgängerschutz, Projektierung	BV 23.11.2015	Neu	645 000		645 000	
Militärstrasse, Instandsetzung Tilsenstrasse-Schmelzweg	BV 23.11.2015	Neu	384 000		284 000	
Messmerhölzlistrasse (Ausbau 2. Etappe)	BV 23.11.2015	Neu	220 000		220 000	
Messmerhölzlistrasse (Ausbau 3. Etappe)	BV 23.11.2015	Neu	120 000		120 000	
Grof-/Hofstrasse, Melserhof: Bahnhofstrasse-Hofstrasse	BV 26.11.2014	Gebundene Ausgabe	420 000		420 000	
Kirchstrasse-Abschnitt Landi (Anteil öffentliches Interesse)	BV 23.11.2015	Neu	360 000		360 000	
Bahnweg: Grofstrasse-Gonzenweg	BV 23.11.2015	Neu	750 000		350 000	
Strassen und Plätze (Rahmenkredit)	BV 23.11.2015	Neu	100 000		100 000	
Deckbeläge (Rahmenkredit)	BV 23.11.2015	Neu	100 000		100 000	
Fussgängerverbindungen			520 000	3 500.00	410 000	
Kirchstrasse, Schulhaus Dorf, Schulwegsicherung	BV 27.11.2013	Gebundene Ausgabe	150 000		150 000	
Gehweg Siebenthal-Dorfplatz	BV 27.11.2013	Gebundene Ausgabe	300 000	3 500.00	250 000	
Gartenstrasse; Überbauung, Neubau Trottoir	BV 23.11.2015	Neu	70 000		10 000	
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge			430 000		430 000	
Arbeitskarren Ersatzbeschaffung Werkhof	BV 23.11.2015	Neu	50 000		50 000	
Weihnachtsbeleuchtung	BV 23.11.2015	Neu	150 000		150 000	
Erneuerung Heizungen Schulhäuser Dorf, Kleinfeld und Feldacker	BV 23.11.2015	Neu	230 000		230 000	
Planungen			100 000		100 000	
Verkehrsplanung (Rahmenkredit)	BV 23.11.2015	Neu	100 000		100 000	

	Kredit- beschluss	Ausgabenart	Nettokredit	Objekt- stand per 30.09.2015	Budget 2016 Ausgaben	Budget 2016 Einnahmen
Öffentlicher Verkehr			130 000		130 000	
Beiträge Gemeinden			130 000		130 000	
Bushaltestellen auf dem Gemeindegebiet Mels, Personenunterstände	BV 23.11.2015	Neu	60 000		60 000	
Haltestelle Süd, Bahnhof Sargans	BV 27.11.2013	Gebundene Ausgabe	70 000		70 000	
Umwelt, Raumordnung			4 324 000	877 606.60	3 398 000	640 000
Abwasserbeseitigung			2 369 000	56 729.70	1 743 000	
Tiefbaukosten			2 271 000	56 729.70	1 645 000	
Kreuzung Grofstrasse/Bahnweg-Valeniweg: Vergrösserung MW-Leitung 1. Etappe	BV 23.11.2015	Neu	500 000		500 000	
Hochofenstrasse (Militärstrasse); Neubau RW-Leitung Schmelzi	BV 26.11.2014	Gebundene Ausgabe	250 000	56 729.70	100 000	
Gartenstrasse; Überbauung, Leitungssanierung	BV 23.11.2015	Neu	130 000		130 000	
Überleitung Oberheiligkreuz: Staatsstrasse- Unterführung Bahnhofstrasse-Bachstrasse	BV 23.11.2015	Neu	876 000		400 000	
Kirchstrasse: Siebenthal-Coop-Kreuzung	BV 23.11.2015	Neu	100 000		100 000	
Fabrikstrasse: Neubau RW-Leitung Plattenrank-Meiersrank	BV 23.11.2015	Neu	315 000		315 000	
Kanalbauten (Rahmenkredit)	BV 23.11.2015	Neu	100 000		100 000	
Investitionsbeitrag			98 000		98 000	
ARA Saar; Investitionsbeitrag; Anteil 2016	BV 23.11.2015	Gebundene Ausgabe	48 000		48 000	
ARA Seez; Investitionsbeitrag; Anteil 2016	BV 23.11.2015	Gebundene Ausgabe	50 000		50 000	
Gewässerverbauungen			1 955 000	858 880.80	1 655 000	640 000
Wasserbau			1 725 000	858 880.80	1 425 000	640 000
Parfannabach; Ableitung, Stoffel-Areal-Seez	BV 24.11.2011	Gebundene Ausgabe	1 300 000	858 880.80	1 000 000	640 000
Seez; Sanierungsprojekt Weisstannen-Schwendi, 2. Etappe	BV 23.11.2015	Neu	275 000		275 000	
Valenibach; Rückhaltedamm	BV 23.11.2015	Neu	100 000		100 000	
Wasserbau: Planungskredit für div. Mass- nahmen GEP	BV 23.11.2015	Neu	50 000		50 000	
Beiträge an Gemeinden			180 000		180 000	
Seez; Hochwasserschutzprojekt	BV 23.11.2015	Gebundene Ausgabe	180 000		180 000	
Planungen			50 000		50 000	
Naturgefahren Talgebiet: Massnahmenkonzept	BV 23.11.2015	Neu	50 000		50 000	

Kreditanträge

Investitionen sind Ausgaben der Gemeinde, die dauerhafte Vermögenswerte für die unmittelbare Erfüllung öffentlicher Aufgaben schaffen, Beispiele: Kanäle, Strassen, Schulbauten, Abwasserentsorgungsanlagen, Altersheimgebäude sowie Investitionsbeiträge. Investitionen werden über mehrere Jahre abgeschrieben. Die jährlichen Abschreibungen belasten die laufende Rechnung. Im Jahr 2016 werden netto rund 12,039 Millionen Franken im Wesentlichen für den Werterhalt und die Weiterentwicklung der Infrastruktur investiert.

	Nettokredit	Abschreibungs- dauer	Beschrieb
Verwaltung			
Allgemeine Verwaltung			
Fahrzeug Informatikdienste Sarganserland (IDSL)	20 000	4 Jahre	Die IDSL müssen als IT-Dienstleister regelmässig oft auch unvorhersehbare Fahrten zu Kunden unternehmen. Sie sind deshalb auf Mobilität angewiesen. Im Rahmen der operativen Effizienz sollten die IDSL zudem das Fahrzeug mit einer gewissen Grundausstattung (Ersatzteile, Patchkabel usw.) ausrüsten können.
Öffentliche Sicherheit			
Feuerwehr			
Kommandofahrzeug	23 000	4 Jahre	Fahrzeug, das für feuerwehrspezifische Zwecke umgebaut wird. Die Investition erfolgt auch auf Empfehlung des kantonalen Amtes für Feuerschutz.
Bildung			
Schulhäuser			
Feldacker, Verkabelung Schulzimmer	200 000	8 Jahre	40-jährige Strom-Unterverteilanlagen inkl. Verkabelung werden ersetzt. Kabelerneuerung der EDV-Anlage sowie Ersatz des gesamten Kabeltrassees. Die gesamte Aussenbeleuchtung auf dem Parkplatz und vor dem Hallenbad wird erneuert.
Kultur, Freizeit			
Tiefbau			
Platzneubau FC Mels	300 000	10 Jahre	Der FC Mels plant einen zusätzlichen Fussballplatz, auf dem auch Meisterschaftsspiele ausgetragen werden können. Erst danach können die bestehenden Plätze saniert werden.
Soziale Wohlfahrt			
Altersheim, Pflegeheim			
Altersheimbauten			
Altersheim Mels, Erneuerungsbedarf 2016	40 000	25 Jahre	Bei Bedarf werden in den Zimmern der Bewohner Bodenbeläge ersetzt.
Altersheim Mels, Vorprojekt für Neubau	100 000	25 Jahre	Der Altbau ist sanierungsbedürftig und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Es werden Grundlagen für einen Baukredit erarbeitet.
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge			
Altersheim Mels, Anschaffungen, Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge 2016	110 000	8 Jahre	In diesem Kredit ist der Ersatz von Pflegebetten, Rollatoren und Rollstühlen enthalten, die je nach Bedarf angeschafft werden müssen. Geplant ist zudem eine neue Steuerung für die Liftanlage.

	Nettokredit	Abschreibungs- dauer	Beschrieb
Verkehr			
Gemeindestrassen			
Strassen und Plätze			
Fabrikstrasse, Strassenbau inkl. Fussgängerschutz Plattenrank-Meiersrank	645 000	20 Jahre	Ausführung gemäss Vorprojekt. Der Fussgängerschutz hat hohe Priorität. Ebenfalls wird die Strassenbeleuchtung auf den neuesten Stand gebracht.
Militärstrasse, Instandsetzung Tilsenstrasse-Schmelziweg	384 000	20 Jahre	Im 2015 wurde das Vorprojekt erarbeitet, im 2016 geht es in die Ausführung. Das Projekt wird mit der Sanierung/Erweiterung des Kraftwerks Chapfensee-Plons koordiniert.
Messmerhölzlistrasse (Ausbau 2. Etappe), öffentliches Interesse	220 000	20 Jahre	Gemäss Grundbuchvertrag ist die 2. Etappe des Strassenneubaus bis Ende 2016 auszuführen.
Messmerhölzlistrasse (Ausbau 3. Etappe), öffentliches Interesse	120 000	20 Jahre	Die 3. Etappe wird im Zusammenhang mit einem privaten Bau-projekt realisiert, das noch nicht rechtskräftig ist.
Kirchstrasse-Abschnitt Landi, öffentliches Interesse	360 000	20 Jahre	Im Zusammenhang mit dem Landi-Projekt werden Strassenanpas-sungen nötig. Sie dienen dem öffentlichen Interesse.
Bahnweg; Kreuzung Grofstrasse -Valeniweg; Strassensanierung (1. Etappe)	350 000	20 Jahre	Gleichzeitig mit der Erweiterung der Kanalisation (separates Projekt) wird die Strasse saniert und erneuert.
Schulhausstrasse/Kapellgasse; Fussgängersicherheit	70 000	20 Jahre	Im Zusammenhang mit einer Überbauung sind für die Fussgänger-sicherheit entsprechende bauliche Massnahmen vorgesehen.
Strassen und Plätze (Rahmenkredit)	100 000	20 Jahre	Für verschiedene kleinere Projekte sind entsprechende Kredite not-wendig. Rahmenkredite verfallen und können nicht übertragen werden.
Deckbeläge (Rahmenkredit)	100 000	20 Jahre	Es ist vorgesehen, in verschiedenen Strassenstücken die fehlenden Deckbeläge einzubauen.
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge			
Arbeitskarren, Ersatz-beschaffung Werkhof	50 000	10 Jahre	Kleinbagger mit Anhänger. Ersatz für bestehenden Friedhofbagger.
Weihnachtsbeleuchtung	150 000	10 Jahre	Die bestehende Beleuchtung ist kaum mehr reparierbar und verursacht jährlich hohe Unterhaltskosten. Die Neubeschaffung ist mit LED-Lampen ausgestattet. Dadurch kann auch der Strom-verbrauch gesenkt werden.
Erneuerung der Heizungen in den Schulhäusern Dorf, Kleinfeld und Feldacker (neu Wärmebezug von OG Mels)	230 000	10 Jahre	Feldacker: Sanitärverteillatterie muss aufgrund der starken Innenkorrosion dringend ersetzt werden. Dorf: Heizzentrale inkl. Heizungssteuerung wird ersetzt. Ebenfalls muss der Boiler ersetzt werden. Kleinfeld: Heizzentrale inkl. Heizungssteuerung muss ersetzt werden.
Planungen			
Verkehrsplanung (Rahmenkredit)	100 000	10 Jahre	Die Verkehrsplanung im Dorfkern wird weiterentwickelt und konkretisiert. Es geht insbesondere um die Umsetzung der Begeg-nungszone, die von der Bevölkerung an Workshops mitgetragen wurde.

	Nettokredit	Abschreibungs- dauer	Beschrieb
Öffentlicher Verkehr			
Beiträge Gemeinden			
Bushaltestellen auf dem Gemeindegebiet Mels, Personenunterstände	60 000	20 Jahre	Für den öffentlichen Verkehr ist geplant, dass zwei Personenunterstände bei Bushaltestellen realisiert werden.
Umwelt, Raumordnung			
Abwasserbeseitigung			
Tiefbaukosten			
Bahnweg; Kreuzung Grofstrasse –Valeniweg, Vergrösserung Mischabwasserleitung (1. Etappe)	500 000	25 Jahre	Die Abwasserleitung muss vergrössert werden. Dies führt zu einer nötigen Entlastung der Leitungen in der Ringstrasse.
Schulhausstrasse; Abwasserleitungssanierung	130 000	25 Jahre	Im Zusammenhang mit einer Überbauung werden die Leitungen saniert und erneuert.
Oberheilgkreuz: Staatsstrasse–Bachstrasse; neue Abwasserüberleitung	876 000	25 Jahre	Anstelle der Vergrösserung der Mischabwasserleitung Staatsstrasse/Neugut bis Katzenbach wird die Mischabwasserleitung in Richtung Plonserfeld in die Hauptleitung geleitet. Dadurch wird die bestehende Leitung wesentlich entlastet.
Kirchstrasse: Siebenthal–Coop–Kreuzung	100 000	25 Jahre	In Zusammenhang mit der Strassensanierung werden die Kanalisationsleitungen erneuert.
Fabrikstrasse: Neubau Regenwasserleitung Plattenrank–Meiersrank	315 000	25 Jahre	Die Regenwasserleitung wird vom Plattenrank weitergeführt und so das Gebiet «Gugglen» entlasten.
Kanalbauten (Rahmenkredit)	100 000	25 Jahre	Für die Sanierung von kleineren Abwasserleitungen ist ein entsprechender Kredit ins Investitionsbudget 2016 aufgenommen worden.
Gewässerverbauungen			
Wasserbau			
Seez; Sanierungsprojekt Weiss-tannen–Schwendi, 2. Etappe	275 000	25 Jahre	Die 2. Etappe beinhaltet die Arbeiten von der Brücke Weggut bis zur Brücke Schafgaden.
Valenibach, Rückhaltedamm	100 000	25 Jahre	Der Rückhaltedamm gilt als Schutzmassnahme bei Grossgwitterereignissen
Wasserbau: Planungskredit für diverse Massnahmen GEP	50 000	25 Jahre	Um die GEP-Massnahmen zielgerichtet zu priorisieren, sind diverse Planungen nötig.

Nachtragskredite 2015

	Kompetenz	Betrag 2015
Regenwasserleitung Tilserstrasse, Oberplons	Gemeinderat	50 000
Regenwasserleitungen Tannen-, Amsel- und Felsweg	Gemeinderat	240 000
Butzerstrasse: Vergrösserung Mischabwasserleitung Täliweg–Wangserstrasse	Gemeinderat	150 000
Seez, Sanierung 1. Etappe; Eselruns–Höhiruns	Gemeinderat	110 000

Während des Jahres hat der Gemeinderat nach Bedarf die Möglichkeit, Nachtragskredite zu sprechen. Über ein bestimmtes Mass gesprochene Kredite unterliegen dem fakultativen Referendum.



Kapuzinerkloster Mels, Klosterweg 6

Mels ist stolz auf sein «Chlösterli»

Der Bau des Klosters wurde mit Mitteln der katholischen Orte, der sarganserländischen Gemeinden und sogar mit einer Sammlung in der Erzdiözese Mailand ermöglicht. Eingeweiht wurde es im Jahr 1654. Im Laufe der Jahrhunderte wurden verschiedene Renovationen durchgeführt – die bedeutendste in den Jahren 1964/65. Die Kapuziner genossen in der ganzen Schweiz den Ruf von sehr eifrigen und wahrhaft volkstümlichen Arbeitern im Weinberg des Herrn. Das segensreiche Wirken der Kapuziner ist unbestritten. Im Kloster Mels selber standen sie den Menschen beratend zur Seite, feierten Gottesdienste und nahmen die Beichte ab. Seit Jahrhunderten übernehmen sie in den Pfarreien die Aushilfe. Das neue Leitbild des Klosters Mels sieht vor, dass es ein geistliches Zentrum mitten in den neu sich formenden Seelsorgeeinheiten bilden soll.

Folgekosten der Investitionstätigkeit

Der Abschreibungsplan ist eine Übersicht über das noch zu tilgende Verwaltungsvermögen. Er ist unterteilt in das ordentliche Verwaltungsvermögen und jenes der Spezialfinanzierungen. Er zeigt auf, innerhalb wie vieler Jahre die einzelnen Anlagekategorien getilgt sein müssen. Ebenfalls ersichtlich ist der Abschreibungsbetrag, der in den Voranschlag eingestellt wurde.

	Abschreibungs- dauer	Projektkosten	Kumulierte Abschreibungen	Buchwert 31.12.2014	Ordentliche Abschreibung 2015
Total		96 009 904.46	54 259 307.17	41 750 597.29	3 840 982.19
Verwaltungsvermögen		73 661 272.72	39 685 504.80	33 975 767.92	2 726 852.82
Strassenbauten	20 Jahre	21 724 092.97	15 272 472.84	6 451 620.13	455 720.13
Wasserbauten	25 Jahre	5 142 585.13	2 790 881.15	2 351 703.98	141 188.88
Schiessanlagen	25 Jahre	252 022.20	252 022.20		
Gemeindewerkhof	25 Jahre	2 698 449.15	2 204 649.15	493 800.00	123 400.00
Hallenbad	25 Jahre	2 893 210.30	2 139 410.30	753 800.00	75 400.00
Friedhofgebäude	25 Jahre	1 389 530.15	328 830.15	1 060 700.00	66 300.00
Zivilschutzbauten	25 Jahre	79 951.95	37 251.95	42 700.00	1 900.00
Schulbauten	20 Jahre	34 545 375.37	14 524 237.37	20 021 138.00	1 519 238.00
Kultur- und Gemeindezentrum (Projektierung)	10 Jahre	1 570 526.30	70 664.25	1 499 862.05	193 262.05
Kultur- und Gemeindezentrum (Bau)	25 Jahre				
Sportzentrum (Projektierung)	10 Jahre				
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	4/15 Jahre	1 134 683.03	865 883.03	268 800.00	21 400.00
Investitionsbeiträge	10/20 Jahre	1 030 176.85	462 587.90	567 588.95	59 988.95
Übrige aktivierte Ausgaben	10 Jahre	473 798.87	306 751.86	167 047.01	33 147.01
Darlehen und Beteiligungen	25 Jahre	726 870.45	429 862.65	297 007.80	35 907.80
Spezialfinanzierungen		22 348 631.74	14 573 802.37	7 774 829.37	1 114 129.37
Kanalisationen	25 Jahre	4 202 572.91	3 177 734.51	1 024 838.40	50 238.40
Feuerwehrmagazin	25 Jahre	2 694 002.55	2 358 602.55	335 400.00	100 000.00
Altersheim Mels	25 Jahre	7 838 650.67	7 180 687.15	657 963.52	75 563.52
Feuerwehrfahrzeuge	20 Jahre	1 287 212.95	937 398.20	349 814.75	27 014.75
Maschinen, Mobiliar, Altersheim	7 Jahre	651 708.50	432 674.30	219 034.20	31 734.20
Regionale Abwasserreinigungsanlagen	25 Jahre	5 674 484.16	486 705.66	5 187 778.50	829 578.50

>>

	Zusätzliche Abschreibungen 2015	Netto- investitionen 2015	Buchwert 31.12.2015	Ordentliche Abschreibung 2016	Zusätzliche Abschreibungen 2016
Total	3 000 000.00	3 532 000	38 441 615.10	3 139 746	2 500 000
Verwaltungsvermögen	3 000 000.00	1 892 000	30 140 915.10	2 093 346	2 500 000
Strassenbauten	1 403 600.00	1 000 000	5 592 300.00	374 400	
Wasserbauten	826 800.00	100 000	1 483 715.10	82 700	
Schiessanlagen					
Gemeindewerkhof			370 400.00	123 400	
Hallenbad	300 000.00		378 400.00	75 400	195 100
Friedhofgebäude			994 400.00	66 300	
Zivilschutzbauten			40 800.00	1 900	38 900
Schulbauten	279 900.00		18 222 000.00	1 057 300	517 000
Kultur- und Gemeindezentrum (Projektierung)		74 000	1 380 600.00	161 446	1 219 100
Kultur- und Gemeindezentrum (Bau)		500 000	500 000.00		
Sportzentrum (Projektierung)					
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge		100 000	347 400.00	40 600	42 900
Investitionsbeiträge		50 000	557 600.00	53 400	310 200
Übrige aktivierte Ausgaben		50 000	183 900.00	34 800	109 100
Darlehen und Beteiligungen	189 700.00	18 000	89 400.00	21 700	67 700
Spezialfinanzierungen		1 640 000	8 300 700.00	1 046 400	
Kanalisationen		1 000 000	1 974 600.00	586 800	
Feuerwehrmagazin			235 400.00	100 000	
Altersheim Mels		160 000	742 400.00	59 100	
Feuerwehrfahrzeuge			322 800.00	27 100	
Maschinen, Mobiliar, Altersheim		80 000	267 300.00	41 800	
Regionale Abwasserreinigungsanlagen		400 000	4 758 200.00	231 600	

Abschreibungsplan 2016

Der Abschreibungsplan ist aufgeteilt in:

a) Allgemeine Verwaltung

Der ordentliche Abschreibungsbedarf liegt mit 2,093 Millionen Franken auf dem durchschnittlichen Niveau der Vorjahre. Zusätzlich kommen wie im Vorjahr 2,5 Millionen Franken ausserordentliche Abschreibungen dazu, die dazu dienen, Bereinigungen vorzunehmen. Zudem belasten sie die aus den bewilligten hohen Investitionsvolumen resultierenden Abschreibungen in Zukunft nicht noch mehr.

b) Spezialfinanzierungen

Der Abschreibungsbedarf ist mit 1,046 Millionen Franken (inkl. ausserordentliche Abschreibungen im üblichen Umfang der Anschlussbeiträge) auf ordentlichem Niveau. Die Spezialfinanzierungen müssen sich durch Gebühren und Abgaben selbst finanzieren. Die Abschreibungen belasten die einzelnen Spezialrechnungen, nicht aber den allgemeinen Steuerhaushalt.

02

Investitions- und Finanzplan

Investitionsplan 2016 bis 2020

Ein wesentlicher Bestandteil der Finanzplanung ist der Investitionsplan. Dieser enthält ein Investitionsprogramm für die nächsten fünf Jahre und ist Grundlage für die späteren Planungsperioden. Die Bauvorhaben und Anschaffungen wurden in der nachfolgenden Übersicht nach Prioritäten geordnet.

Bei den im Investitionsplan 2016 bis 2020 aufgeführten Werten handelt es sich um geschätzte Nettoinvestitionen. Diese sollen die Auswirkungen auf das Finanzhaushalt-Gleichgewicht (Tragbarkeit, Finanzierungsmöglichkeiten) aufzeigen. Beim vorliegenden grossen Umfang an Investitionen musste der Gemeinderat die einzelnen Investitionsvorhaben nach Prioritäten ordnen. Dabei wurden die nachfolgenden Prioritätenzuordnungen festgelegt:

- > **A = Investitionen, für die das zuständige Organ einen Kredit gesprochen hat;**
- > **B = Investitionen, die zu Beginn der Planungsperiode zu realisieren sind;**
- > **C = Investitionsbegehren, die aufgrund der Gemeindeentwicklung innerhalb der Planungsperiode (aktuell: bis 2020) geplant sind;**
- > **D = Investitionsbegehren, die auch in der nachfolgenden Planungsperiode realisiert werden können.**

Das Investitionsprogramm 2016 bis 2020 enthält Nettoinvestitionen in der Grössenordnung von 78 Millionen Franken. Diese verteilen sich auf die ganze Planungsperiode. Das vorgesehene Investitionsvolumen der kommenden Jahre ist für die Gemeinde nur mit einer Erhöhung des Steuerfusses realisier- und verkraftbar, da die Folgekosten die laufende Rechnung stark belasten. Es gilt auch zu bedenken, dass in den Jahren 2021 bis 2024 weitere Investitionsvorhaben von hoher finanzieller Bedeutung anfallen werden, die den Finanzhaushalt zusätzlich belasten. Für die Finanzierung der geplanten Investitionsvorhaben müssen neue Darlehen aufgenommen werden. Die Verschuldung wird zwangsläufig zunehmen, wenn die Gemeinde die anstehenden Aufgaben umsetzt. In der Finanzplanung ist der prognostizierte Fremdkapitalbestand ersichtlich. Die Höhe der Investitionen ist stark abhängig von den politischen Prozessen, von planerischen Aspekten, von der Behandlung allfälliger Einsprachen und selbstverständlich von der Zustimmung der Bürgerschaft zu den einzelnen Projekten.

HOCHBAUTEN

Priorität A	30 238 000
Gemeinde- und Kulturzentrum, inkl. Rathuserweiterung, Neubau	26 660 000
Pflegeheim Sarganserland, Beitrag Gemeinde Mels	3 578 000
Priorität B	190 000
Altersheim Mels, Erneuerungsbedarf 2016 und 2017	90 000
Altersheim Mels, Vorprojekt für Teilneubau	100 000
Priorität C	19 500 000
Altersheim Mels, Teilneubau	17 500 000
Landerwerb für Sportareal	2 000 000
Priorität D	12 000 000
Sportareal	12 000 000

TIEFBAUTEN

Priorität B	300 000
FC Mels, Platzneubau	300 000

KANTONSSTRASSEN

Priorität B	1 566 000
Begegnungszone Wangserstrasse; Rathaus bis Huob	1 386 000
Kantonsstrasse Nr. 117; Fussgängerübergang Grossfeldstrasse bis Bahnhofstrasse Wangs	180 000
Priorität C	1 965 000
Wangserstrasse; Knoten Walchi bis Ortseingang	531 000
Wangserstrasse; Huob bis Amperdellweg (Ortseingang)	1 434 000
Priorität D	2 048 000
Staatsstrasse Heiligkreuz; Trottoirergänzung	1 138 000
Verkehrsführung Standort Mels-Riet	910 000

GEMEINDESTRASSEN

Priorität A	623 000
Parfanna: Erschliessung zweite Etappe; Anteil öffentliches Interesse	173 000
Kirchstrasse, Dorfschulhaus; Schulwegsicherung	150 000
Gehweg Siebenthal-Dorfplatz	300 000

Priorität B	5029 000
Militärstrasse: Instandsetzung Tilserstrasse–Schmelziweg	414 000
Messmerhölzlistrasse: Ausbau 2. Etappe; Neubau, öffentliches Interesse	220 000
Messmerhölzlistrasse: Ausbau 3. Etappe; Neubau, öffentliches Interesse	120 000
Fabrikstrasse: Strassenbau Plattenrank–Meiersrank	695 000
Fabrikstrasse: Strassenbau Meiersrank–Egelibodenstrasse	360 000
Grof-/Hofstrasse, Melserhof: Bahnhofstrasse–Hofstrasse	420 000
Kirchstrasse: Abschnitt Landi	360 000
Sanierung: Kreuzung Grofstrasse/Bahnweg–Valeniweg, 1. Etappe	350 000
Sanierung: Valeniweg–Gonzenweg, 2. Etappe	400 000
Dorfkern: Parkordnung	200 000
Strassen und Plätze allgemein	200 000
Deckbeläge	150 000
Kreuzung Kauenstrasse/Grossfeldstrasse: Fussgängersicherung	410 000
Fussgängerverbindung Mels–Wangs: Ausführung	510 000
Schulhausstrasse/Kapellgasse: Fussgängersicherung	70 000
Verkehrsplanung	150 000
Priorität C	3970 000
Strassen und Plätze allgemein	300 000
Deckbeläge	100 000
Strassenraumgestaltung Dorfkerne	2 060 000
Pizolparkstrasse (seitliche Verstärkung); Sanierung	360 000
Baltschanastrasse: Verbreiterung	1 000 000
Verkehrsplanung	150 000
Priorität D	4441 000
Obergasse [Tscherfinger bis Reben]: Strassenbau	101 000
Kirchstrasse: Wangserstrasse bis Coop-Kreuzung	3 800 000
Sarganserstrasse [Holder- bis Klosterstrasse]: Fussgängersicherung	280 000
Butzerstrasse: Erhöhung max. Höchstgewicht	260 000

ÖFFENTLICHER VERKEHR

Priorität B	60 000
Ergänzungen Personenunterstände bei Bushaltestellen	60 000

ABWASSERBESEITIGUNG

Priorität A	624 000
Mischwasserleitung: Grofstrasse–Kreuzung Bahnweg, Vergrösserung	374 000
Hochofenstrasse: Neubau Regenwasserleitung Schmelzi	250 000

Priorität B	4 130 000
Mischwasserleitung: Kreuzung Grofstrasse/Bahnweg-Valeniweg Vergrößerung	500 000
Mischwasserleitung: Valeniweg-Gonzenweg-Sarganserstrasse, Vergrößerung	730 000
Regen- und Mischwasserleitung: Katzenbach- bis Neugutstrasse, Vergrößerung	282 000
Regenwasserleitung Fabrikstrasse: Plattenrank-Meiersrank, Leitungssanierung	315 000
Regenwasserleitung Fabrikstrasse: Meiersrank-Egelibodenstrasse Leitungssanierung	120 000
Kirchstrasse: Siebenthal-Coop-Kreuzung	100 000
Bachstrasse: Vergrößerung Leitung Werkhof Ortsgemeinde	209 000
Überleitung Oberheiligkreuz: Staatsstrasse-Bachstrasse	876 000
Schulhausstrasse: Leitungssanierung	130 000
Schulhausstrasse: Vergrößerung Mischwasserleitung	492 000
ARA Saar: Investitionsbeitrag	76 000
ARA Seez: Investitionsbeitrag	100 000
Kanalbauten, allgemeine	200 000
Priorität C	1 035 000
Mädriserstrasse: Bachstrasse-Burggasse, Leitungssanierung	361 000
Untergasse: Vergrößerung Regenwasser- und Mischwasserleitung	171 000
Staatsstrasse-Reschubach: Vergrößerung Regenwasserleitung	63 000
ARA Saar: Investitionsbeitrag	90 000
ARA Seez: Investitionsbeitrag	150 000
Kanalbauten, allgemeine	200 000
Priorität D	240 000
Klosterstrasse: Mischwasserleitung	240 000

GEWÄSSERVERBAUUNGEN

Priorität A	1 350 000
Seez: Hochwasserschutzprojekt	50 000
Parfannabach: Ableitung Stoffel-Areal-Seez	1 300 000
Priorität B	475 000
Valenibach: Rückhaltedamm	100 000
Seez: Sanierungsprojekt Weisstannen-Schwendi	275 000
Wasserbau: Planungskredit für diverse Massnahmen GEP	50 000
Massnahmenkonzept für Naturgefahren im Talgebiet	50 000
Priorität C	890 000
Seez: Hochwasserschutzprojekt	480 000
Seez: Sanierungsprojekt Weisstannen-Schwendi	410 000

MOBILIEN, MASCHINEN, FAHRZEUGE

Priorität B	1 300 000
Kleinbagger mit Anhänger für Werkhof: Ersatzbeschaffung	50 000
2 Schneefräsen (Viktor Meli): Ersatzbeschaffung	50 000
Motorkarren; Ersatzbeschaffung für Hürlimann	100 000
Salzsilo Werkhof	230 000
Verwaltung: Ersatz Hardware	120 000
Informatikdienste Sarganserland: Occasionsfahrzeug	20 000
Altersheim Mels: Mobilen, Maschinen, Fahrzeuge 2016/2017	150 000
Weihnachtsbeleuchtung	150 000
Erneuerungen Heizungen Schulhäuser	230 000
Schulhaus Feldacker: Neuverkabelung Schulzimmer inklusive Geräte	200 000
Priorität C	285 000
Motorkarren (Iseki TS 1910, 1982): Ersatzbeschaffung	60 000
Lastwagen (Meili VM 1300, 2008): Ersatzbeschaffung	225 000
Priorität D	711 000
Lieferwagen (Mercedes-Benz G270, 2010): Ersatzbeschaffung	185 000
Arbeitskarren (Stil R 70-25 Stapler, 1998): Ersatzbeschaffung	45 000
Lastwagen (Mercedes-Benz Unimog U300, 2000): Ersatzbeschaffung	276 000
Strassenkehrmaschine (Hochdorf MFH, 2010): Ersatzbeschaffung	205 000

BEITRÄGE

Priorität A	379 000
Genossenschaft Alterswohnungen: Beteiligung, Erlass Baurechtszins während 20 Jahren	379 000

REGIONALE FEUERWEHR PIZOL

Priorität B	52 000
Kommandofahrzeug	23 000
Mannschaftstransporter Kp Mels	29 000

Leistungsauftrag IDSL

Der Leistungsauftrag legt die Grundlagen für die Leistungsvereinbarung zwischen dem Gemeinderat und den Informatikdiensten Sarganserland (IDSL) fest. Die IDSL verpflichten sich, ihre Produkte und Dienstleistungen in einer festgelegten Quantität und Qualität zu erstellen beziehungsweise erstellen zu lassen. Dazu steht den IDSL ein Globalkredit zur Verfügung.

Die Informatikdienste Sarganserland (IDSL) sind ein regionaler IT-Dienstleister für öffentlich-rechtliche Institutionen im Raum Sarganserland und werden als Dienststelle der Gemeinde Mels geführt. Ihre Dienstleistungen werden von den Gemeinden Mels, Flums, Pfäfers, Sargans, Vilters-Wangs und Walenstadt sowie dem Zweckverband Soziale Dienste Sarganserland beansprucht. Die Kernaufgaben der IDSL umfassen insbesondere die Bewirtschaftung von Servern, Computern und Netzwerkkomponenten sowie die Gewährleistung von technischer Unterstützung im Bereich Informatik.

Dieser Leistungsauftrag gilt für das Kalenderjahr 2016 und wird anlässlich der Budgetversammlung durch die Stimmbürger freigegeben.

Ziele der IDSL

- > Eine möglichst hohe Verfügbarkeit der Informatikmittel unter Berücksichtigung von ökonomischen Prinzipien
- > Eine hohe Kundenzufriedenheit

Rahmenbedingungen für die Leistungserstellung

- > Die IDSL erbringen ihre Dienstleistungen gemäss vertraglichen Vereinbarungen mit den jeweiligen Vertragspartnern.
- > Die IDSL halten sich bei der Leistungserbringung an die Datenschutzbestimmungen sowie an die Sicherheitsrichtlinien der IG KOMSG.
- > Die IDSL prüfen die Servicequalität anhand einer jährlich durchzuführenden Zufriedenheitsumfrage.

Gewinn- und Verlustrechnung

	Rechnung 2014	Voranschlag 2015	Voranschlag 2016
Erlöse	400876.55	485400	628210
Interne Erlöse		25500	15000
Total Erlös	400876.55	510900	643210
Kosten (ohne Investitionen)	410762.39	494100	673300
Interne Kosten	16000.00	16800	15500
Total Kosten	426762.39	510900	688800
Globalergebnis	25885.84		45590

Finanzplan 2016 bis 2020

Die anstehenden Aufgaben bei den schwieriger gewordenen Rahmenbedingungen vernünftig anzugehen, ist eine grosse Herausforderung im Finanzbereich. Es ist wichtig, die Konsequenzen von Investitionen und finanzpolitischen Massnahmen abschätzen zu können. Eine fundierte und rollend fortgeführte Finanzplanung ist für den Gemeinderat darum eine zentrale Arbeits- und Entscheidungsgrundlage.

	Voranschlag 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019	Finanzplan 2020
Laufende Rechnung (Werte in 1000 Franken)					
Aufwand ohne Abschreibungen und Zinsen	46 281	46 887	47 600	48 254	49 393
Abschreibungen	3 540	8 958	4 284	5 215	8 739
Zusätzliche Abschreibungen	2 500				
Zinsen	556	917	1 560	2 099	2 213
Total Aufwand	52 877	56 762	53 444	55 568	60 345
Ertrag ohne Steuern und Finanzausgleich	24 218	29 056	24 583	25 742	30 096
Einkommens- und Vermögenssteuern	19 000	19 342	22 651	23 059	23 474
Finanzausgleich erste Stufe	7 659	7 800	8 000	8 200	8 400
Total Ertrag	50 877	56 198	55 234	57 001	61 970
Saldo laufende Rechnung	-2 000	-564	1 790	1 433	1 625
Kennzahlen					
Nettoinvestitionen	12 039	19 869	29 829	21 623	2 855
Entwicklung der Schulden	23 220	39 250	60 800	71 250	69 600
Cashflow	3 478	2 973	5 418	5 317	6 602
Steuerfussplanung (Werte in 1000 Franken)					
Ergebnis ohne Steuern	21 000	19 906	20 861	21 626	21 849
Einfacher Steuerertrag	14 310	14 543	14 805	15 071	15 342
Notwendiger Steuerfuss	146,8%	136,9%	140,9%	143,5%	142,4%
Steuerfuss gemäss Finanzplanung	133,0%	133,0%	153,0%	153,0%	153,0%

Finanzplanungsergebnisse

In der Finanzplanungsperiode bis 2020 kann unter Berücksichtigung der Steuerfusserhöhung ab 2018 von positiven Ergebnissen ausgegangen werden. Das grosse Investitionsvolumen in kurzer Zeit führt auch zu einer Aufnahme von Fremdkapital. Die Schulden nehmen im Gemeindehaushalt auf geschätzte 70 Millionen Franken zu. Es ist zu berücksichtigen, dass für das Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels noch rund 25 Millionen Franken dazukommen (Sanierung und Erweiterung Kraftwerk Chapfensee-Plons).

Der finanzielle Spielraum wird deshalb enger werden. Im Investitionsplan sind keine nennenswerten Reserven für ausserordentliche Ereignisse enthalten.

Steuerfuss gemäss Finanzplanung

Der Steuerfuss muss voraussichtlich für die Planungsperiode von heute 133 Steuerprozenten wieder auf 153 Steuerprocente angehoben werden, wenn die Gemeinde die verschiedenen in der Investitionsplanung aufgeführten Bauvorhaben umsetzen will. Dies entspricht demselben Steuerfuss wie vor 2008. Wie hoch und wann der richtige Zeitpunkt für die Anpassung des Steuerfusses ist, wird sich zeigen. Dies ist vor allem von der Realisierbarkeit der Grossprojekte abhängig.

Bund, Kanton und Kirchgemeinde erheben ebenfalls Steuern, und im Gesamtkontext macht die Steuerfusserhöhung der politischen Gemeinde bei steuerbaren Einkommen von 60 000 bis 80 000 Franken knapp 7 Prozent aus.

03

Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels

Woher beziehen wir in Zukunft unsere elektrische Energie? Das EW Mels setzt sich intensiv mit dieser Frage auseinander. Die Sanierung und Erweiterung des Kraftwerks Chapfensee-Plons und Windenergie sind Antworten darauf.



«Wenn Sie Fragen im Zusammenhang mit den vielfältigen Produkten des EW Mels haben – zu Strom, Wasser oder Kommunikationstechnik –, unsere Fachleute geben Ihnen sehr gerne Auskunft», sagt Thomas Good, Gemeinderat und Leiter Ressort Technische Betriebe.

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Strommarkt ist stark in Bewegung – nutzen wir das vorhandene Potenzial in unserer Gemeinde, damit wir für die Zukunft gerüstet sind! Dass die Atomkraftwerke in der Schweiz in absehbarer Zeit abgeschaltet werden, ist beschlossene Sache. Offen ist noch der genaue Zeitpunkt der Stilllegungen. Welche Alternativen in Bezug auf Energieproduktion werden uns dann zur Verfügung stehen? Die Wasserkraft wird einen entscheidenden Beitrag zur zukünftigen Stromproduktion in der Schweiz leisten. Der Gemeinderat Mels sowie die Aufsichtskommission und die Geschäftsleitung des EW Mels sind überzeugt, dass mit der Sanierung und Erweiterung des Kraftwerks Chapfensee-Plons in ein zukunftsorientiertes Projekt investiert werden kann – sofern die Melser Stimmbürgerinnen und -bürger am 15. November 2015 diesem an der Urne zustimmen. Lesen Sie mehr zur Vorlage auf den Seiten 64 ff.

Die Abklärungen zur Nutzung von Windenergie in unserer Region werden von uns vorangetrieben. Auch die Windenergie wird zu einem tragenden Pfeiler der zukünftigen Stromproduktion heranwachsen.

Mit der Einführung von Smart Metering bereitet das EW Mels das Stromnetz unserer Gemeinde auf die Strommarktliberalisierung vor. Wir rechnen damit, dass bis zum zweiten Schritt der Strommarktliberalisierung, wenn jeder Kunde seinen Anbieter frei wählen kann, alle Kunden mit Smart Metern ausgerüstet sein werden.

Unser EW Mels bereitet sich also auf die anstehenden Herausforderungen vor und wird auch in Zukunft bestrebt sein, die in der Gemeinde gebrauchte Energie vor Ort zu produzieren.

Mit herzlichen Grüssen

Thomas Good, Gemeinderat und Ressortleiter Technische Betriebe

Erfolgsrechnung EW Mels

Die Erfolgsrechnung stellt den Aufwand dem Ertrag eines Kalenderjahres gegenüber. Daraus wird ersichtlich, ob das Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels einen Gewinn oder einen Verlust erwirtschaftet. Die Erfolgsrechnung zeigt als Resultat den erzielten Erfolg.

	Rechnung 2014	Voranschlag 2015	Voranschlag 2016
Energieumsatz	4 538 251.61	4 269 000	2 689 000
Netzumsatz	3 556 237.50	3 640 000	3 803 000
Umsatz Abgaben und Leistungen	564 789.30	785 000	795 500
Wasserumsatz	1 268 416.15	1 280 000	1 290 000
Dienstleistungsertrag Gemeinschaftsantennenanlage	583 184.00	580 000	580 000
Dienstleistungsertrag Strom	323 021.60	334 000	458 400
Dienstleistungsertrag Wasser	100 639.50	59 000	59 500
Übriger Betriebsertrag	432 342.35	242 500	354 000
Eigenleistungen	378 622.05	465 000	423 500
Ertragsminderungen	6 726.25	8 000	5 000
Auflösung Rückstellung für Tarifausgleich	494 754.00	500 000	
Betriebsertrag	12 246 984.31	12 162 500	10 457 900
Energiebeschaffung	2 353 867.87	2 367 000	1 030 000
Netznutzung (Vorliegernetz)	750 469.05	740 000	760 000
Signalbezug Kabelfernsehen	99 556.80	100 000	100 000
Abgaben und Leistungen	548 080.80	785 000	795 500
Material und Fremdleistungen	920 197.02	1 147 500	969 500
Personalaufwand	1 909 791.44	2 048 800	2 042 650
Abschreibungen	1 873 888.68	2 000 000	950 000
Übriger Betriebsaufwand	1 289 175.22	1 508 800	1 513 050
Betriebsaufwand	9 745 026.88	10 697 100	8 160 700
Betriebsergebnis vor Zinsen	2 501 957.43	1 465 400	2 297 200
Finanzertrag	77 720.57	80 500	78 000
Finanzaufwand	763 096.40	730 000	750 000
Betriebsfremder Ertrag	17 520.00	17 000	17 000
Betriebsfremder Aufwand	33 461.70	12 800	7 800
Jahresgewinn	1 800 639.90	820 100	1 634 400



Oberli-Haus, Haldenstrasse 6

Das Oberli-Haus – stattliches Herrschaftshaus im Oberdorf

Das typische Herrenhaus, ein gemauerter Kubus mit geschweiftem Satteldach, wurde im 17. Jahrhundert von der Familie Heinrich Natsch-Florin (†1663) auf den Kellermauern zweier Häuser erbaut. Vom Geschlecht der Natsch ging das Haus später an Josef Anton Oberli (1761–1833) über. Zur Zeit der Helvetischen Revolution (1798–1801) hielt sich der Kommandant der französischen Besatzungstruppen im Oberli-Haus auf. Um 1840/42 hat das Haus die heutige Gestalt mit Freitreppe, integrierter Pfeilerhalle und Quergiebel erhalten. Die Form dieses Eingriffs verrät einen akademisch geschulten Architekten, wohl den berühmten Kantonsbaumeister Felix Wilhelm Kubly aus Altstätten. Kubly ist ebenfalls als Erbauer des Hauses Good am Platz (heutiges Rathaus) und des abgebrochenen Bürgerheims beim Bahnhof nachgewiesen.

Kommentar zur Erfolgsrechnung EW Mels

BETRIEBSERTRAG

Allgemein

Die Energielieferungsverträge für das Jahr 2016 konnten zu noch besseren Konditionen als im Vorjahr abgeschlossen werden. Die Reduktion des Energiepreises wird an den Endkonsumenten weitergegeben. Bei den Stromkosten wird aber keine spürbare Reduktion bemerkbar sein, da die Einsparungen bei den Energiekosten von den erhöhten Netzkosten und den zusätzlichen Bundesabgaben kompensiert werden.

Energieumsatz

Die Energiepreise erfahren eine Preissenkung im Vergleich zum Vorjahr. Die Einkaufspreise des Vorlieferanten sind nochmals gesunken. Einige Grossabnehmer können ihre Energie auf dem freien Markt einkaufen (Strommarktliberalisierung). Diese fallen weg, was zu einem tieferen Umsatz führt. Insgesamt wird 2016 gegenüber dem Voranschlag 2015 mit einem tieferen Energieumsatz von 0,43 Millionen Franken gerechnet.

Netzumsatz

Der Umsatz für das Netz steigt leicht an. Die Grundlage für die Tarifikalkulation bilden die Ergebnisse der Kostenrechnung und der Anlagebuchhaltung. Diese sind vorwiegend geprägt von den Kosten des Vorlieferanten.

Umsatz Abgaben und Leistungen

Die Abgaben an den Bund für Systemdienstleistungen sinken zwar von 0.54 Rp./kWh auf 0.45 Rp./kWh. Hingegen gibt es bei den Abgaben für die KEV (Kostendeckende Einspeisevergütung) nach der Verdoppelung im 2015 von 0.50 Rp./kWh auf 1.0 Rp./kWh nochmals eine Erhöhung um 20 Prozent auf 1.2 Rp./kWh.

Eigenproduktion

In den vergangenen drei Jahren wurde die gesamte produzierte Energie den St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerken (SAK) verkauft und die Energie, die in Mels benötigt wurde, dort eingekauft. Dies war preislich attraktiv. Für 2016 nun wird «nur» die Energie von den SAK bezogen, die nicht selber produziert werden kann. Der Umsatz der Eigenproduktion sinkt zwar, demgegenüber wird aber auch der Aufwand kleiner.

Die Energie, die von den Trinkwasserkraftwerken produziert wird, wird der Swissgrid verkauft. Diese Anlagen sind

Bestandteil der KEV-Vergütung und werden zu einem Preis entschädigt, der deutlich über dem Marktwert liegt.

Übriger Betriebsertrag

Diese Erträge sind abhängig von der Bautätigkeit und schwer zu prognostizieren. Es sind durchschnittliche Erträge der letzten Jahre im Budget enthalten.

Eigenleistungen

Die Eigenleistungen werden pro Investitionsprojekt geplant. Diese können sich aber aufgrund von Dritteinflüssen oder Verzögerungen im Baufortschritt stark ändern.

BETRIEBSAUFWAND

Energiebeschaffung

Im 2016 wird nur die fehlende Energie eingekauft. Dies führt zu deutlich tieferen Kosten für die Energiebeschaffung. Gegenüber dem Vorjahr sind die Einkaufspreise nochmals leicht gesunken.

Netznutzung (Vorliegernetz)

Die Netznutzungskosten vom Vorlieferanten erfahren eine leichte Kostensteigerung im Vergleich zum Vorjahr.

Abgaben und Leistungen

Die gesetzlichen Abgaben werden 1:1 weiterbelastet und sind in der Rechnung des Elektrizitätswerkes brutto als Einnahmen von den Kunden und als Aufwand für die Ablieferung an den Bund ausgewiesen.

Material und Fremdleistungen

Die Aufwendungen im Budget 2016 sind um rund 180 000 Franken tiefer als im Vorjahr.

Personalaufwand

Im Personalaufwand sind die ordentlichen Stufenanstiege gemäss Personalreglement berücksichtigt.

Werbeaufwand

Die Gemeinde Mels ist Gastgemeinde an der SIGA und das Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels wird einen separaten Stand haben. Diese Aufwendungen sind im Budget 2016 enthalten.

Abschreibungen

Der Abschreibungsaufwand im EW Mels wird massiv reduziert. In der Vergangenheit wurde degressiv abgeschrieben. Im ordentlichen Gemeindehaushalt ist seit 2013 ein Abschreibungsreglement in Kraft, in Anwendung dessen die Werte linear abgeschrieben werden. Die Revisionsstelle hatte bemängelt, dass das EW Mels nicht auch linear abschreibt und so den betriebswirtschaftlichen Abschreibungen näher kommt. Ab 2016 gelten im EW Mels ebenfalls lineare, nutzungsdauerbezogene Abschreibungen. Diese sind allerdings im Moment noch auf 25 Jahre begrenzt. Die neuen Richtlinien für die Abschreibungen im EW Mels wurden in das Abschreibungsreglement der Gemeinde integriert. Das Reglement untersteht dem fakultativen Referendum. Die öffentliche Auflage fand im Oktober statt. Das Reglement tritt am 1. Januar 2016 in Kraft.

Finanzerfolg

Der Zinsaufwand gegenüber dem Gemeindehaushalt nimmt aufgrund des höheren Eigenkapitals zu. Dem Gemeindehaushalt werden 750 000 Franken Zins für die Finanzierung des Vermögens gutgeschrieben. Dies kommt vollumfänglich dem Steuerhaushalt zu.

Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag

Aus dem Gewinn des Jahres 2013 wurde eine Vorfinanzierung von rund 1,9 Millionen Franken für das Projekt Chapfensee-Plons gebildet. Im 2016 werden 300 000 Franken dieser Vorfinanzierung bezogen und im selben Umfang zusätzliche Abschreibungen für die Projektierung getätigt.

Investitionsrechnung EW Mels

In der Investitionsrechnung werden alle Ausgaben und Einnahmen erfasst, die Vermögenswerte mit mehrjähriger Nutzungsdauer schaffen. Dabei kann es sich um eigene Vermögenswerte oder solche von Dritten handeln. Erst beim Jahresabschluss werden die Werte der Investitionsrechnung in die Bestandesrechnung übertragen.

	Kredit- beschluss	Ausgabenart	Nettokredit	Objekt- stand per 30.09.2015	Budget 2016 Ausgaben	Budget 2016 Einnahmen
Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels				1 187 940.30	11 556 000	777 000
Nettoinvestitionen						10 779 000
Bereich Elektrizität				986 269.05	3 859 000	110 000
Investitionen Netz				986 269.05	3 859 000	110 000
Kabel				187 960.17	2 234 000	45 000
Kabel Mittelspannung (MS)				103 915.10	1 039 000	45 000
MS-Kabel Herrenwingert-TS Schlings	BV 24.11.2011	Gebunden	63 000	1 256.95	62 000	
MS zu TS Schmittenstrasse	BV 24.11.2010	Gebunden	96 000	13 208.50	60 000	
MS Weisstannerstrasse Esel, Ausbau	BV 20.11.2012	Gebunden	700 000	76 165.45	250 000	
MS TS Höhi-TS Schwendi	BV 20.11.2012	Gebunden	165 000	3 337.00	15 000	
MS TS Kastels (armasuisse)	BV 27.11.2013	Gebunden	10 000		40 000	45 000
MS TS Lox-TS Klostergut	BV 27.11.2013	Gebunden	122 000		12 000	
MS-Kabel TS St. Martin-KW Plons	BV 26.11.2014	Gebunden	114 000	5 099.95	100 000	
MS-FL-Abbruch KW Plons-KW Stoffel	BV 26.11.2014	Gebunden	45 000		40 000	
MS-FL-Abbruch Betriebsgebäude-KW Plons	BV 26.11.2014	Gebunden	77 000		50 000	
MS Walabütz-Fassung Seez-KSL (Ring)	BV 26.11.2014	Gebunden	165 000	4 847.25	85 000	
MS-Umschaltung Weisstannental 20kV	BV 23.11.2015	Neu	96 000		80 000	
MS-Kabel TS Foton-TS Kamm (Ersatz)	BV 23.11.2015	Neu	46 000		46 000	
MS-Kabel TS Hochofen	BV 23.11.2015	Neu	59 000		59 000	
MS-Kabel-Umlegung Stoffel	BV 23.11.2015	Neu	105 000		80 000	
MS-Verteilnetz 2016 (Rahmenkredit)	BV 23.11.2015	Neu	60 000		60 000	
Kabel Niederspannung (NS)				84 045.07	1 195 000	
NS Parfanna (Schmittenstrasse)	BV 25.11.2009	Gebunden	95 000	84 045.07	11 000	
NS Messmerhölzli-Erschliessung, Ring	BV 27.11.2013	Gebunden	65 000		65 000	
NS Schmittenstrasse-Ilgenfussweg, Rohrblock	BV 27.11.2013	Gebunden	38 000		38 000	
NS TS Betriebsgebäude-Hofstrasse	BV 27.11.2013	Gebunden	68 000		68 000	
NS Grofstrasse (Umschlagplatz-Kreuzung Ringstrasse)	BV 26.11.2014	Gebunden	101 000		101 000	
NS Gartenstrasse (Bahnhofstrasse-Schulhausstrasse)	BV 23.11.2015	Neu	51 000		51 000	
NS Ringstrasse (Grofstrasse-Gonzenweg)	BV 23.11.2015	Neu	86 000		86 000	
NS Sarganserstrasse (Kreuzung Ringstrasse-Kinoweg)	BV 23.11.2015	Neu	66 000		66 000	
NS Bahnweg (Grofstrasse-Gonzenweg)	BV 23.11.2015	Neu	84 000		84 000	
RB-Ergänzung Fernleitungen HHKW OGM	BV 23.11.2015	Neu	145 000		145 000	
NS TS Hochofen	BV 23.11.2015	Neu	135 000		135 000	
RB Militärstrasse (Neher-Schmelzibach)	BV 23.11.2015	Neu	55 000		55 000	
NS-Verteilnetz 2016 (Rahmenkredit)	BV 23.11.2015	Neu	230 000		230 000	
NS Erweiterung Verteilnkabinen 2016 (Rahmenkredit)	BV 23.11.2015	Neu	60 000		60 000	

	Kredit- beschluss	Ausgabenart	Nettokredit	Objekt- stand per 30.09.2015	Budget 2016 Ausgaben	Budget 2016 Einnahmen
Trafostationen (TS)				359.05	905 000	
Trafostationen				359.05	905 000	
TS Schmittenstrasse	BV 24.11.2011	Gebunden	172 000	359.05	100 000	
TS Walabütz	BV 26.11.2014	Gebunden	136 000		56 000	
TS Ringstrasse (Ersatz gesamte TS)	BV 23.11.2015	Neu	235 000		235 000	
TS Hochofen	BV 23.11.2015	Neu	360 000		360 000	
TS Pflegeheim: Leistungserhöhung	BV 23.11.2015	Neu	34 000		34 000	
TS Wangserstrasse: Leistungserhöhung	BV 23.11.2015	Neu	27 000		27 000	
TS Stoffel: Leistungserhöhung	BV 23.11.2015	Neu	43 000		43 000	
Trafostationen allgemein (Rahmenkredit)	BV 23.11.2015	Neu	50 000		50 000	
Anschlussbeiträge						65 000
Hausanschlussbeiträge Strom						65 000
Hausanschlussbeiträge			-50 000			50 000
Netzkostenbeiträge			-15 000			15 000
Messeinrichtungen und Steuerungen				797 949.83	720 000	
Messeinrichtungen					80 000	
Messapparate, Empfänger, Wandler usw. 2016	BV 23.11.2015	Neu	80 000		80 000	
Leittechnik				797 949.83	640 000	
Smart Metering	BV 24.11.2011	Gebunden	2 500 000	769 357.58	500 000	
LWL-Ausbau Weisstannental (Hauptkabel)	BV 26.11.2014	Gebunden	98 000	28 592.25	50 000	
Leitsystem 2016	BV 23.11.2015	Neu	40 000		40 000	
LWL-Verteilnetz 2016	BV 23.11.2015	Neu	50 000		50 000	
Bereich Stromproduktion				1 85 621.65	5 209 000	
Produktionsanlagen				1 85 621.65	5 209 000	
Kraftwerk Plons				1 85 621.65	5 149 000	
Projektierungen				1 85 621.65	5 149 000	
Planungskosten Sanierung Plons	BV 24.11.2011	Gebunden	450 000	185 621.65	149 000	
Sanierung/Erweiterung KW Plons (Gutachten und Antrag)	Urne 15.11.2015	Neu	2 580 000		5 000 000	
Kraftwerk Tobel					60 000	
Elektromechanische Anlagen					60 000	
Trafo-Wechsel 1600 kVA/20 kV	BV 26.11.2014	Gebunden	85 000		60 000	
Bereich Wasserversorgung					1 940 000	566 000
Wasseranlagen					1 940 000	266 000

	Kredit- beschluss	Ausgabenart	Nettokredit	Objekt- stand per 30.09.2015	Budget 2016 Ausgaben	Budget 2016 Einnahmen
Verteilung (Versorgungsleitungen, Hydranten)					1 940 000	266 000
Versorgungsleitungen					1 890 000	266 000
Nussbaumweg–Messmerhölzlistrasse	BV 24.11.2010	Gebunden	170 000		200 000	30 000
Gonzenweg–Ahornweg	BV 26.11.2014	Gebunden	150 000		175 000	25 000
Weisstannerstrasse: Rauchstein–Schattenberg	BV 26.11.2014	Gebunden	275 000		315 000	40 000
Regionaler Wasserverbund	BV 23.11.2015	Neu	10 000		10 000	
Bahnhofstrasse Wältigasse–Seezstrasse und Unterdorf	BV 23.11.2015	Neu	325 000		380 000	55 000
Ringstrasse–Grofstrasse–Valenistrasse– Sarganserstrasse	BV 23.11.2015	Neu	309 000		360 000	51 000
Quartier Plons	BV 23.11.2015	Neu	165 000		200 000	35 000
Unvorhersehbare Leitungen Dorf Mels	BV 23.11.2015	Neu	220 000		250 000	30 000
Übriges					50 000	
Rittmeyersteuerung (Rahmenkredit 2016)	BV 23.11.2015	Neu	50 000		50 000	
Anschlussbeiträge						300 000
Hausanschlussbeiträge Wasser						150 000
Hausanschlussbeiträge Trinkwasser						150 000
Hausanschlussbeiträge Löschwasser						150 000
Hausanschlussbeiträge Löschwasser						150 000
Bereich Kommunikation				16 049.60	548 000	101 000
CATV-Anlagen				16 049.60	548 000	66 000
Kabelverteilstrecke				16 049.60	523 000	66 000
TV-Erschliessung Schmittenstrasse (z.B. FTTH)	BV 20.11.2012	Gebunden	50 000	6 496.55	43 000	
FTTH Stoffel (Vorderberg)	BV 26.11.2014	Gebunden	193 000	9 553.05	160 000	40 000
FTTH Vermol	BV 26.11.2014	Gebunden	227 000		100 000	26 000
Ausbau POP bei TS Hochhofen (Plons)	BV 26.11.2014	Gebunden	65 000		65 000	
FTTH Weisstannental (inkl. POP)	BV 23.11.2015	Neu	270 000		50 000	
FTTH Switch Weisstannental	BV 23.11.2015	Neu	35 000		35 000	
FTTH Switch Schmitten	BV 23.11.2015	Neu	35 000		35 000	
FTTH Switch Plons	BV 23.11.2015	Neu	35 000		35 000	
Lichtwellenleiter (LWL)-Verbindungen					25 000	
LWL-Verteilnetz 2016 (Rahmenkredit)	BV 23.11.2015	Neu	25 000		25 000	
Anschlussbeiträge						35 000
Hausanschlussbeiträge (GGA)						35 000
Hausanschlussbeiträge (GGA)						35 000



Haus Schlüssel, Oberdorfstrasse 5

Wie aus dem Rathaus der «Schlüssel» wurde

Das Rathaus soll dereinst auf der Huob gestanden haben. Ab dem Frühling 1767 war das Rathaus dann im heutigen Haus «Schlüssel» untergebracht. Dieses wurde bei der grossen Feuersbrunst vom 29. Juli 1767 jedoch bedeutend beschädigt. Man beschloss den Bau eines Rathauses auf der Markt- und Tanzlaube – dem Standort des heutigen «alten» Rathauses. Aus dem ehemaligen Rathaus wurde viele Jahre später ein Privathaus. Die Familie Bernold-Good übernahm das Haus im Jahr 1882 und verlegte ihr Gastgewerbe später aus dem Gasthaus «zum Schlüssel» am Platz (Haus Bernold) zum jetzigen Standort. Im Jahr 1974 erwarb Josef «Seppi» Kalberer den Schlüssel und renovierte ihn. Er hat aus der «alten Ratsstube» ein gastronomisches Bijou gemacht und kocht seit über 40 Jahren auf höchstem Niveau.

Kreditanträge

Investitionen sind Ausgaben des Elektrizitäts- und Wasserwerkes, die dauerhafte Vermögenswerte für die unmittelbare Erfüllung öffentlicher Aufgaben der Werke schaffen, Beispiele: Energieproduktionsanlagen, Versorgungsleitungen, Anlagenteile wie Trafostationen und Verteilkabinen sowie Reservoire. Investitionen werden nach ihrer Nutzung über mehrere Jahre abgeschrieben. Die jährlichen Abschreibungen belasten die Gewinn- und Verlustrechnung. Im Jahr 2016 werden netto 10,779 Millionen Franken investiert. Der grösste Anteil mit 5 Millionen Franken betrifft die Erneuerung des Kraftwerkes Chapfensee-Plons.

	Nettokredit	Abschreibungs- dauer	Beschrieb
Bereich Elektrizität			
Netz			
Kabel			
Kabel Mittelspannung			
MS-Umschaltung Weisstannental 20kV	96 000	25 Jahre	Ausbau des Mittelspannungsnetzes für die Umschaltung von 16 kV auf 20 kV sowie Ringerschliessung EWM/KSL. Erhöhung der Versorgungssicherheit.
MS-Kabel TS Foton-TS Kamm	46 000	25 Jahre	Ersatz des alten Mittelspannungskabels
MS-Kabel TS Hochofen	59 000	25 Jahre	Erschliessung der neuen Trafostation Hochofen
MS-Kabel-Umlegung Stoffel	105 000	25 Jahre	Umlegung des Mittelspannungskabels im Zusammenhang Umbau/Neubau Stoffel-Areal
MS-Verteilnetz 2016 (Rahmenkredit)	60 000	25 Jahre	Dieser Kredit dient für unvorhergesehene Arbeiten, die durch Dritte oder durch Elementarschäden ausgelöst werden.
Kabel Niederspannung			
NS Gartenstrasse (Bahnhofstrasse-Schulhausstrasse)	51 000	25 Jahre	Niederspannungerschliessung der Überbauung alte Gärtnerei
NS Ringstrasse (Grofstrasse-Gonzenweg)	86 000	25 Jahre	Sanierung Niederspannungsnetz im Zusammenhang mit der Sanierung Trafostation Ringstrasse
NS Sarganserstrasse (Kreuzung Ringstrasse-Kinoweg)	66 000	25 Jahre	Sanierung Niederspannungsnetz im Zusammenhang mit der Sanierung Trafostation Ringstrasse
NS Bahnweg (Grofstrasse-Gonzenweg)	84 000	25 Jahre	Sanierung Niederspannungsnetz im Zusammenhang mit der Sanierung Trafostation Ringstrasse
RB-Ergänzung Fernleitungen HHKW OGM	145 000	25 Jahre	Erstellung von Rohrblöcken im Trasse der Fernleitungen des HHKW Ortsgemeinde Mels (Nutzung von Synergien)
NS TS Hochofen	135 000	25 Jahre	Erschliessung der Industriebauten an der Hochofenstrasse
RB Militärstrasse (Neher-Schmelzibach)	55 000	25 Jahre	Erstellung eines Rohrblocks und der neuen Strassenbeleuchtung mit dem Gemeindeprojekt zusammen
NS-Verteilnetz 2016 (Rahmenkredit)	230 000	25 Jahre	Dieser Rahmenkredit wird benötigt, um anfallende Erschliessungsarbeiten bei Neubauten auszuführen.
NS Erweiterung Verteilkabinen 2016 (Rahmenkredit)	60 000	25 Jahre	Dieser Kredit dient für unvorhergesehene Arbeiten, die durch Dritte oder durch Bautätigkeiten ausgelöst werden.
Trafostationen			
TS Ringstrasse	235 000	25 Jahre	Komplettersatz der gesamten Trafostation
TS Hochofen	360 000	25 Jahre	Neue Trafostation für die Energieversorgung des Industriegebietes an der Hochofen- und Militärstrasse
TS Pflegeheim: Leistungserhöhung	34 000	25 Jahre	Leistungserhöhung, bedingt durch die Sanierung und Erweiterung des Pflegeheims
TS Wangserstrasse: Leistungserhöhung	27 000	25 Jahre	Leistungserhöhung infolge fehlender Leistungskapazität
TS Stoffel: Leistungserhöhung	43 000	25 Jahre	Leistungserhöhung der bestehenden Trafoleistung im Zusammenhang Umbau/Neubau Stoffel-Areal
Trafostationen allgemein (Rahmenkredit)	50 000	25 Jahre	Diverse Anpassungsarbeiten im Zusammenhang Umbau 20-kW-Netz

	Nettokredit	Abschreibungs- dauer	Beschrieb
Messeinrichtungen			
Messapparate, Empfänger, Wandler usw. 2016	80 000	15 Jahre	Für private Neubauten müssen neue Messapparate angeschafft werden.
Leittechnik			
Leitsystem 2016	40 000	15 Jahre	Einige alte Trafostationen müssen nachgerüstet werden, damit sie ans neue Leitsystem angebunden werden können.
Lichtwellenleiter-Verteilnetz 2016	50 000	15 Jahre	Die neuen Trafostationen werden durch das Lichtwellenleiter-Verteilnetz an die Leitstelle angeschlossen.
Bereich Stromproduktion			
Produktionsanlagen			
Kraftwerk Plons			
Bauliche Anlage			
Sanierung/Erweiterung KW Chapfensee-Plons	25 800 000	25 Jahre	Nötige Sanierung und Erweiterung mit Ausgleichsspeicher Mädems (zusätzliche Nutzung)
Bereich Wasserversorgung			
Wasseranlagen			
Verteilung (Versorgungsleitungen, Hydranten)			
Regionaler Wasserverbund	10 000	25 Jahre	Dieser Kredit dient für unvorhergesehene Arbeiten, die durch Dritte oder Schäden ausgelöst werden. Die Vertragsgemeinden Sargans und Vilters-Wangs stellen anteilmässig einen gleichen jährlichen Rahmenkredit zur Verfügung.
Bahnhofstrasse Wältigasse- Seezstrasse und Unterdorf	325 000	25 Jahre	Diese Hauptleitung stammt aus den Anfangsjahren der Wasserversorgung Mels (1901) und wird mit einer grösseren Dimension (Feuerschutz) ersetzt. Die bestehende Leitung ist in Grauguss ausgeführt und neigt daher zu Leitungsbrüchen.
Ringstrasse-Grofstrasse- Valenstrasse-Sarganserstrasse	309 000	25 Jahre	Diese Hauptleitung wurde 1958 gebaut und erleidet durchschnittlich 1 Mal pro Jahr einen Leitungsbruch. Zudem führt sie häufig zu Rostwasserproblemen in den Haushalten.
Quartier Plons	165 000	25 Jahre	Diese Hauptleitung wurde hauptsächlich anfangs der 70er-Jahre erstellt. Sie ist sehr korrosionsgefährdet und dadurch häufig mit Leitungsbrüchen behaftet. Zudem sind die Zugänglichkeiten der Hydranten nicht vollständig gewährleistet.
Unvorhersehbare Leitungen Dorf Mels	220 000	25 Jahre	Dieser Kredit wird nur bei unvorhersehbaren Ereignissen benötigt, die zum Ersatz bestehender Leitungen führen.
Übriges			
Rittmeyersteuerung Erweiterung	50 000	15 Jahre	Dieser Rahmenkredit wird benötigt, um anfallende Updates und zusätzliche Aufschaltungen auf die Leitstelle auszuführen.

	Nettokredit	Abschreibungs- dauer	Beschrieb
Bereich Kommunikation			
CATV-Anlagen			
Kabelnetz			
FTTH Weisstannental (inkl. POP)	270 000	20 Jahre	Glasfasererschliessung für Kommunikationsdienste im Weisstannental (Internet, Telefonie, TV, Technik und Steuerung)
FTTH Switch Weisstannental	35 000	5 Jahre	Zentrale Hardware für die Glasfaseranschlüsse im Gebiet Weisstannental
FTTH Switch Schmitten	35 000	5 Jahre	Zentrale Hardware für die Glasfaseranschlüsse im erweiterten Gebiet Schmitten
FTTH Switch Plons	35 000	5 Jahre	Zentrale Hardware für die Glasfaseranschlüsse im Gebiet Plons/Mädris/Chapfen/Vermol
Lichtwellenleiter-Verbindungen			
LWL-Verteilnetz 2016 (Rahmenkredit)	25 000	20 Jahre	Dieser Rahmenkredit wird benötigt, um anfallende Erschliessungsarbeiten bei Neubauten auszuführen.

THOMAS GOOD, GEMEINDERAT UND LEITER RESSORT TECHNISCHE BETRIEBE

Leistungsauftrag und Globalkredit EW Mels

Der Leistungsauftrag legt die Grundlagen für die Leistungsvereinbarung zwischen dem Gemeinderat und dem Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels (EW Mels) fest. Das EW Mels verpflichtet sich, seine Produkte und Dienstleistungen in der festgelegten Quantität und Qualität zu erstellen beziehungsweise erstellen zu lassen. Dazu steht ihm ein Globalkredit zur Verfügung.

Grundlagen

Das EW Mels ist befugt, externe Stellen mit der Erstellung der Produkte und Dienstleistungen oder Teilen davon zu beauftragen. Die internen und externen Stellen sind als Dienstleistungszentren dem EW Mels gegenüber verpflichtet.

Dauer des Leistungsauftrags

Dieser Leistungsauftrag gilt für das Kalenderjahr 2016. Die Produktinformationen und Messgrößen werden jährlich überprüft und gelten jeweils vom 1. Januar bis zum 31. Dezember des entsprechenden Jahres. Der Leistungsauftrag wird anlässlich der Budgetversammlung durch die Stimmbürger freigegeben.

Auftrag des Elektrizitäts- und Wasserwerkes Mels und generelle Regelungen

Das EW Mels stellt die Versorgung der Industrie, des Gewerbes und der privaten Haushalte innerhalb der Gemeinde Mels mit elektrischer Energie, mit Wasser und Dienstleistungen der Gemeinschaftsantennenanlage sicher. Bestandteil der Aufgabe ist der zweckmässige Unterhalt aller Netze nach dem Stand der Technik.

Ein namhafter Teil der verkauften elektrischen Leistung wird in eigenen Kraftwerken produziert. Die eigene Stromproduktion wird für die Versorgung der Gemeinde benötigt. Die produzierte Energie, die von der kostendeckenden Einspeisevergütung profitiert, wird vertragsgemäss der Swissgrid verkauft. Der Bereich Netze und Energie ist vollumfänglich durch Tarife oder freie Reserven gedeckt, was eine Verzinsung des Kapitals ermöglicht. Die Leistungen der vier Bereiche des EW Mels werden durch kostendeckende Tarife finanziert. Die Investitionen werden mit Bankdarlehen oder dem Eigenkapital finanziert und durch Erträge verzinst und amortisiert.

Regelung der Zielabweichungen

Für die Behandlung von Abschreibungen und Rückstellungen werden kaufmännische Grundsätze zur Anwendung gebracht. Aufgrund der Spartenrechnung, auf der Basis der Finanzbuchhaltung, wird der Reingewinn oder der Verlust des einzelnen Teilbereiches ermittelt. Bleibt ein Reingewinn übrig, so erfolgt die Verwendung nach den nachstehenden Regeln:

Für den Bereich Netze und Energie wird der Reingewinn zu 100 Prozent der Reserve für Netze und Energie zugewiesen, bis die zulässige Höchstreserve erreicht ist. Dieser Wert wird jährlich aufgrund des Berechnungstools vom Amt für Gemeinden neu berechnet und kann somit Veränderungen erfahren. Danach wird der Reingewinn zu 100 Prozent an den Gemeindehaushalt abgeliefert.

Beim Bereich Stromproduktion wird der Reingewinn der Reserve Stromproduktion zugeschlagen, bis die zulässige Höchstreserve erreicht ist. Danach wird der Reingewinn zu 100 Prozent an den Gemeindehaushalt abgeliefert. Dieser Wert wird jährlich aufgrund des Berechnungstools vom Amt für Gemeinden neu berechnet und kann somit Veränderungen erfahren.

Bei den Bereichen Wasserversorgung und Kabelfernsehanlage werden die entsprechenden Reserven mit den Reingewinnen geäufnet. Bei diesen beiden Bereichen ist keine Ablieferung an den Gemeindehaushalt vorgesehen, da sie

nach dem Kostendeckungsprinzip geführt werden. Die Gewinnverwendung wird anlässlich der Gemeindeversammlung durch die Stimmbürger freigegeben. Im Falle eines Reinverlustes werden 100 Prozent aus dem Eigenkapital finanziert. Den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern wird mit der Jahresrechnung Bericht über die Ergebnisse (inklusive Begründung von allfälligen Abweichungen) erstattet.

Besondere Bestimmungen

Zur Sicherstellung der langfristigen Versorgungssicherheit sind Projekte gemäss einer mehrjährigen Investitionsplanung vorgesehen. Bezüglich Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten gelten die Gemeindeordnung und die Kompetenzrichtlinien der Gemeinde Mels sowie das Pflichtenheft der Aufsichtskommission EW Mels.

PRODUKTGRUPPE EW MELS

Beschreibung

Das EW Mels versorgt auf der Basis des Leistungsauftrages seine Kunden mit Elektrizität, Wasser und Leistungen der Kabelfernsehanlage. Neben der permanenten Versorgung ist der zweckmässige und kostengünstige Unterhalt der Netze sicherzustellen. Die Betriebssicherheit der verschiedenen Netze wird durch den internen Pikettdienst während 365 Tagen und 24 Stunden sichergestellt. Die Interventionszeit des Pikettdienstes beträgt maximal 30 Minuten.

Rahmenbedingungen für die Leistungserstellung

- > **Die Preise für die Lieferung von Produkten und Dienstleistungen des EW Mels sind in den entsprechenden Reglementen festgelegt. Preisänderungen werden auf Antrag der Aufsichtskommission EW Mels vom Gemeinderat beschlossen.**
 - > **Es werden neben den Anforderungen der übergeordneten Vorschriften die im Rahmen des Führungssystems der Gemeinde Mels definierten Qualitätsstandards umgesetzt.**
-

Globalkredit

Für die Erstellung des im Rahmen des Leistungsauftrages definierten Versorgungsauftrages steht folgender Globalkredit zur Verfügung:

Gewinn- und Verlustrechnung

	Rechnung 2014	Voranschlag 2015	Voranschlag 2016
Erlöse	12 250 903.35	12 199 950	11 807 828
Total Erlös	12 250 903.35	12 199 950	11 807 828
Kosten (ohne Investitionen)	8 133 512.50	9 280 700	8 271 097
Kapitalkosten (Zinsen und Abschreibungen)	3 635 687.00	3 709 150	3 635 683
Total Kosten	11 769 199.50	12 989 850	11 906 780
Globalergebnis	-481 703.85	789 900	98 952

Die Zahlen im Voranschlag 2016 entsprechen den Werten aus der Kostenrechnung. Gemäss den kantonalen Vorgaben zur wirkungsorientierten Verwaltung sind für die Globalkredite die Werte der Betriebsbuchhaltung zu berücksichtigen. Der Nachweis zur Finanzbuchhaltung erfolgt mittels einer Abstimmungsbrücke (Abgrenzungen).

Investitionen sind nicht Bestandteil des Leistungsauftrages. Die Finanzbefugnisse richten sich nach Art. 29 und dem Anhang der Gemeindeordnung der Gemeinde Mels.

04

Bericht der Geschäfts- prüfungs- kommission

MICHAEL RUPP, PRÄSIDENT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Bericht der Geschäftsprüfungskommission an die Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Mels

Geschätzte Mitbürgerinnen, geschätzte Mitbürger

Die Geschäftsprüfungskommission hat gemäss Art. 55 Abs. 2 a) des Gemeindegesetzes des Kantons St. Gallen die Möglichkeit, zum Voranschlag und zum Steuerfuss Stellung zu nehmen oder Anträge an die Bürgerversammlung zu stellen. Den Budgetunterlagen können Sie entnehmen, dass die Gemeinderechnung fürs Jahr 2016 ein Defizit von 2,0 Millionen Franken aufweist. Die Hauptgründe für diesen budgetierten Verlust sind:

1. Der Trend der Kostenumlagerung des Kantons auf die Gemeinden hält auch im 2016 weiter an.
2. Es sind zusätzliche Abschreibungen von 2,5 Millionen Franken beim ordentlichen Verwaltungsvermögen geplant.

Mit diesen zusätzlich geplanten Abschreibungen werden Buchwerte berichtigt, damit zukünftige Investitionen ohne «Altlasten» geplant werden können. In den vergangenen Jahren hat die Politische Gemeinde Mels eine gesunde Eigenkapitalbasis aufgebaut, welche es ihr erlaubt, die geplanten Verluste ohne Steuererhöhung im 2016 zu tragen.

Entwicklung des Eigenkapitals 2015 und 2016

	in Franken
Eigenkapital 1. Januar 2015	8,711 Millionen
Geschätzter Verlust 2015	-1,700 Millionen
Budgetierter Verlust 2016	-2,000 Millionen
Voraussichtliches Eigenkapital 31. Dezember 2016	5,011 Millionen

Die Entwicklung der Kosten und Erträge bleibt weiterhin schwierig abzuschätzen und stellt eine grosse Herausforderung dar. Der Gemeinderat geht in der Finanzplanung davon aus, dass einerseits der Trend der Kostenumlagerung von Seiten des Kantons auf die Gemeinden weiterhin anhalten wird und andererseits anstehende Investitionen nicht mehr länger aufgeschoben werden können und schrittweise realisiert werden müssen. Unter der Voraussetzung, dass sich die Steuerkraft der Gemeinde Mels nicht wesentlich verbessern wird und nicht neue, zusätzliche Einnahmen zufließen werden, zeigt die Finanzplanung der Politischen Gemeinde Mels mittelfristig die Notwendigkeit einer Steuerfusserhöhung. Die GPK wird jedoch ein grosses Augenmerk auf die Notwendigkeit und den Zeitpunkt der Steuerfusserhöhung legen.

Die Geschäftsprüfungskommission

Michael Rupp (Präsident)
Bruno Good (Aktuar)
Daniel Bircher
Luzia Schelbert-Good
Mathias Zingerli

Antrag

Wir haben am 22. September 2015 den Voranschlag 2016 für die Politische Gemeinde Mels sowie die technischen Betriebe ausführlich mit dem Gemeinderat diskutiert. Aufgrund dieser Besprechung stellen wir den Antrag, den Voranschlag 2016 sowie den Steuerfuss von unverändert 133 Prozent zu genehmigen.

Mels, 6. Oktober 2015

05

Infos zur Abstimmung

GEMEINDERAT

Kraftwerk Chapfensee-Plons soll saniert und erweitert werden

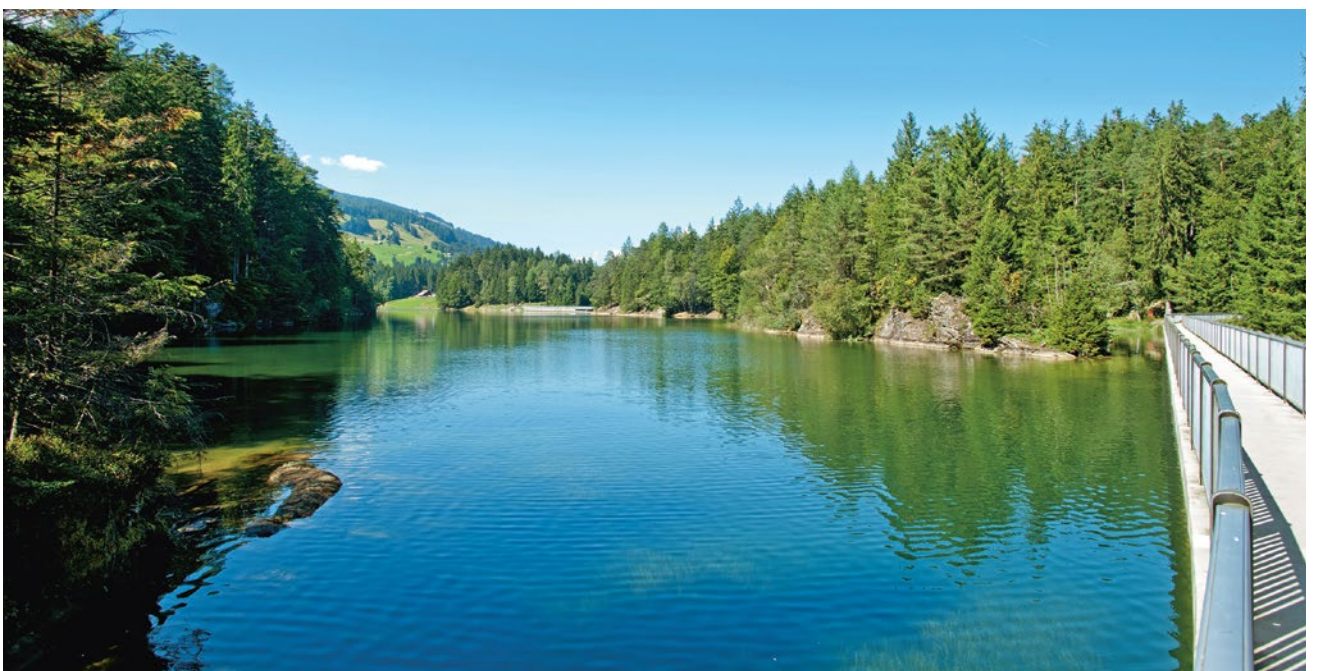
Eine Sanierung des Kraftwerks Chapfensee-Plons ist unumgänglich geworden. Um die Wasserkraft zusätzlich zu nutzen, ist eine Erweiterung vorgesehen. Die Investitionskosten belasten jedoch weder den Gemeindehaushalt oder den Steuerzahler noch haben sie Einfluss auf den Strompreis: Das Projekt finanziert sich über «KEV-Gelder».

Das Kraftwerk Chapfensee-Plons wurde 1947/48 erbaut und 1948 in Betrieb genommen. Am Sonntag, 15. November 2015, stimmen wir über den Kredit zu dessen Sanierung und Erweiterung ab.

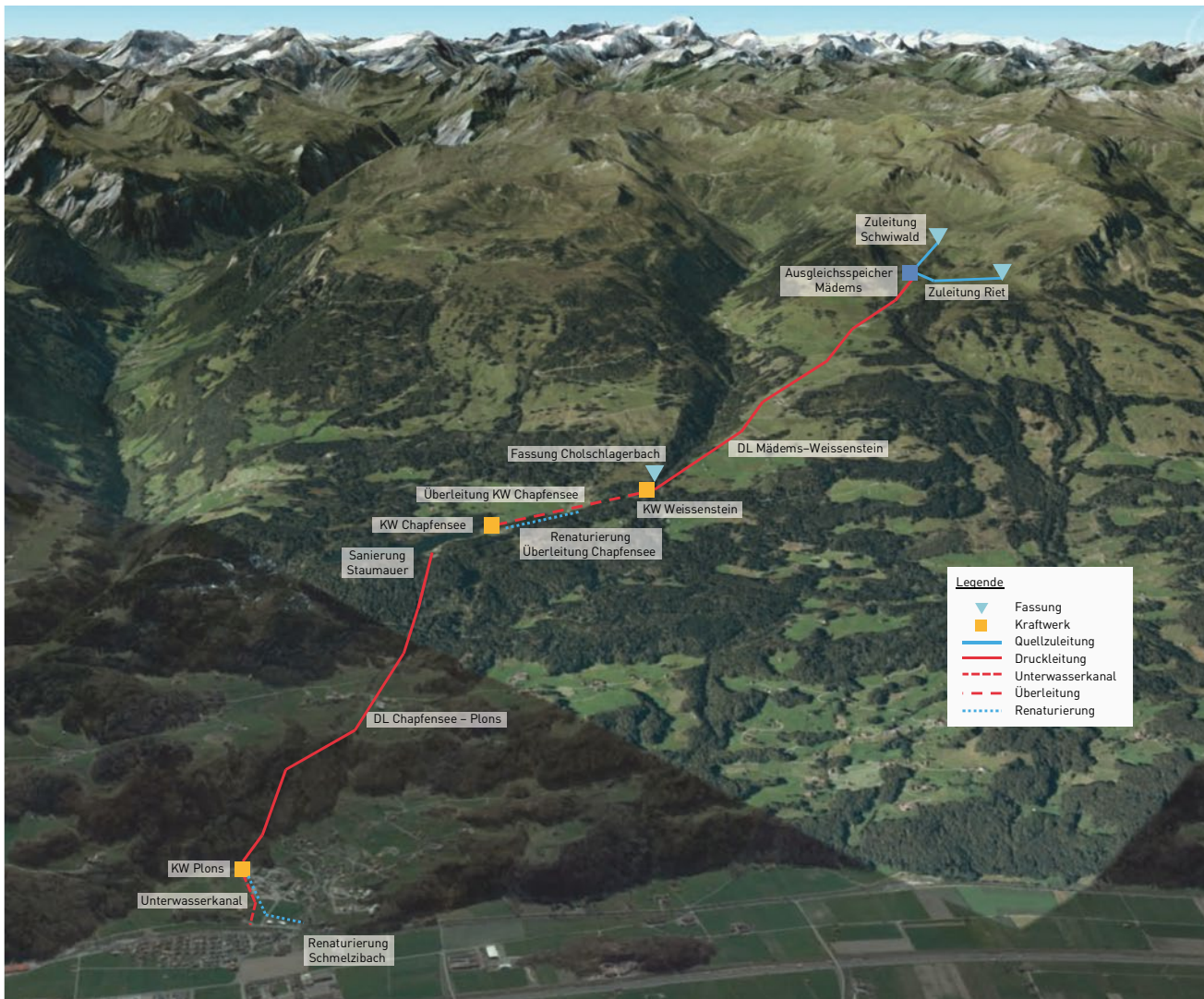
Mängel werden behoben

Eine Sanierung ist nach rund 70 Jahren Betriebsdauer unumgänglich geworden. Das Werk weist altersbedingt zunehmend Sicherheitsmängel auf, die ohne Massnahmen zu einem Sicherheitsrisiko führen würden und früher oder später eine Abschaltung des Kraftwerkes zur Folge hätten. Unterhalts- und Ersatzarbeiten, wie sie die Druckleitung und die Staumauer seit Längerem benötigten, waren aufgeschoben worden, da lediglich eine Übergangsbewilligung, aber keine rechtskräftige Konzession vorhanden war. Nach Ablauf der Konzession vergingen 18 Jahre, bis die Neukonzessionierung vorlag. Damit war der Weiterbetrieb lange nicht gesichert gewesen.

Verwiesen sei bei den Mängeln auf die Stahlkorrosion und die Dellen aufgrund von Windwurfholz in der Druckleitung beziehungsweise auf die Frostschäden sowie Materialausbrüche und damit auf die zunehmende Undichtigkeit der Staumauern. Auch drohen Stützen der Druckleitung bei Erdbeben abzurutschen. Mit dem Projekt soll ein Flickwerk von teuren Einzelmassnahmen vermieden werden. Die Konzessionsvorgaben, die zusammen mit den sicherheitsrelevanten Massnahmen ohnehin Investitionen von 17 bis 18 Millionen Franken auslösen würden, wären ebenfalls eingehalten.



Der Chapfensee ist ein Idyll – die Anlageteile sind aber in die Jahre gekommen und bedürfen einer Sanierung.



Die Anlagen des Kraftwerks erstrecken sich von den Zuleitungen Schwiwald/Riet über den Chapfensee bis hinunter nach Plons.

Produktion kann ausgebaut werden

Die Sanierung bietet auch die Gelegenheit, das Kraftwerk technisch auf den heutigen Stand zu bringen und die Stromproduktion durch eine erweiterte und effizientere Nutzung des vorhandenen Wassers auszubauen: Mit einer zweiten Maschinengruppe im Kraftwerk Plons und zwei zusätzlichen Kleinkraftwerken, eines im Gebiet Weissenstein sowie ein unterirdisches beim Chapfensee, könnte die erneuerbare Stromproduktion in der Gemeinde gestärkt werden. Mit ihnen würden rund 7,3 GWh mehr elektrische Energie produziert. Die eigene Stromproduktion in der Gemeinde vermindert die heikle Abhängigkeit unseres Lebens in Wirtschaft und Gesellschaft von den unberechenbaren Energiemärkten.

Berücksichtigung der Umwelt

Mit der Sanierung des Kraftwerks kann eine vom Baudepartement des Kantons St. Gallen 2009 erlassene Schutz- und Nutzungsplanung für die Region Chapfensee umgesetzt werden. Die damit verbundenen Massnahmen stärken die Umweltverträglichkeit der Anlage nachhaltig.

Unter anderem wurde auf der Alp Mädems eine Naturschutzzone ausgeschieden. Der Überleitkanal vor dem Chapfensee sowie der Schmelzikanal in Plons sollen renaturiert werden. Auch bei der Planung der notwendigen baulichen Massnahmen wurde die Natur konsequent miteinbezogen.



Wasserverlust Staumauer Nord.



Windwurfholz schlug Dellen in die Druckleitung.



Staumauerschaden See-Innenseite.

«Die Investitionskosten von 25,8 Millionen Franken können, ohne Belastung des Gemeindehaushalts, mit den «KEV-Geldern» finanziert werden.»

Finanzierung ist sichergestellt

Wirtschaftlich wichtig und sehr erfreulich ist für die Gemeinde wie für das EW Mels, für den Steuerzahler wie für den Stromkonsumenten, dass der Mindestpreis für die in den Kraftwerken Plons, Chapfensee und Weissenstein produzierte Energie ab 28. Februar 2019 für 25 Jahre dank «KEV-Geldern» des Bundes (Kostendeckende Einspeisevergütung) bereits gesichert werden konnte. Der Abnahmepreis liegt bei 2,6 Millionen Franken pro Jahr oder 1,7 Millionen Franken über dem aktuellen Marktpreis. Auch wurden für die Sanierung und die Erweiterung des Kraftwerks Chapfensee-Plons Rückstellungen in der Höhe von 1,9 Millionen Franken getätigt. Damit können die Investitionskosten von 25,8 Millionen Franken, ohne Belastung des Gemeindehaushalts, mit den «KEV-Geldern» finanziert werden.

Mit dem produzierten Strom generieren wir über Jahrzehnte einen für das EW Mels und für die Gemeinde rentablen Gegenwert zu den Investitionskosten, von dem alle profitieren können. Deshalb stellt der Gemeinderat der Stimmbürgerschaft den Antrag, am 15. November 2015 dem Kredit zur Sanierung und Erweiterung des Kraftwerks Chapfensee-Plons im Betrag von 25,8 Millionen Franken zuzustimmen. Die Schuld sei innert 25 Jahren abzuschreiben.

Bei einer Annahme der Vorlage soll möglichst im Frühjahr 2016 mit den baulichen Massnahmen begonnen werden.

Geschichte des Nachwächters in Zahlen

NACHTWÄCHTER-RUNDGANG

2580	Menschen folgten bisher den Spuren der Originalroute des Nachwächters von 1767
400	Personen nehmen jährlich an Nachwächterführungen teil
25	Führungen pro Jahr
4	aktive Nachwächter

NACHTWÄCHTER-WISSEN

1958	Aufhebung der letzten Nachwächterstelle (Anton Lendi)
1767	Inkraftsetzung der neuen Ordnung für die Nachwächter von Mels
365	Dienstage pro Jahr
29	vorgeschriebene Rufstellen auf jeder Runde
20	Kreuzer Jahreslohn pro Haushaltung anno 1767
6	Gulden Jahreslohn zusätzlich vom Säckelmeister der Gemeinde (1767)

MELSER DORFBRAND

28 433	Gulden Sachschaden
1767	Melser Dorfbrand am 29. Juli – auch schwarzer Mittwoch genannt
43	Familien waren betroffen
17	Doppelfirste sind niedergebrannt
14	Häuser wurden vollständig zerstört

Wussten Sie schon, dass...

...das Melser Pfarrhaus seit 1972 unter Denkmalschutz steht?

Das Melser Pfarrhaus wurde in der barocken Blütezeit der Abtei Pfäfers, unter Abt Bonifaz Pfister, 1748, erbaut. Der stattliche Rechteckbau mit auffallend symmetrischer Fenstergliederung steht über Eck zur Pfarrkirche auf einer leichten Geländeerhebung. Das beachtliche Steinportal ist mit dem bekrönten Wappen des Bauherrn verziert. 1972 wurde das Gebäude restauriert und unter den Schutz der Eidgenossenschaft gestellt. Die Baugruppe wird durch den «Pfarrwingert» optisch wesentlich mitbestimmt.



...es in Mels drei Bierbrauereien gab?

Matheus Tschirgi errichtete 1825 im heutigen «Schäfli» eine Bierbrauerei, die er später ins Hotel Kreuz nach Heiligkreuz verlegte. Am 21. Juli 1925 gab es in Oberheiligkreuz einen Grossbrand, bei dem die Brauerei zerstört wurde. Anfangs der 1830er-Jahre wurde durch Josef Müller eine Brauerei im Hotel Schweizerhof, mitten im Dorf, erbaut. Alle Brauereien seien mit Gewinn betrieben worden, da das Biertrinken häufiger geworden sei.



...die alte Kaserne 1871 für die Soldaten der Bourbaki-Armee ein Bezirksmilitärspital war?

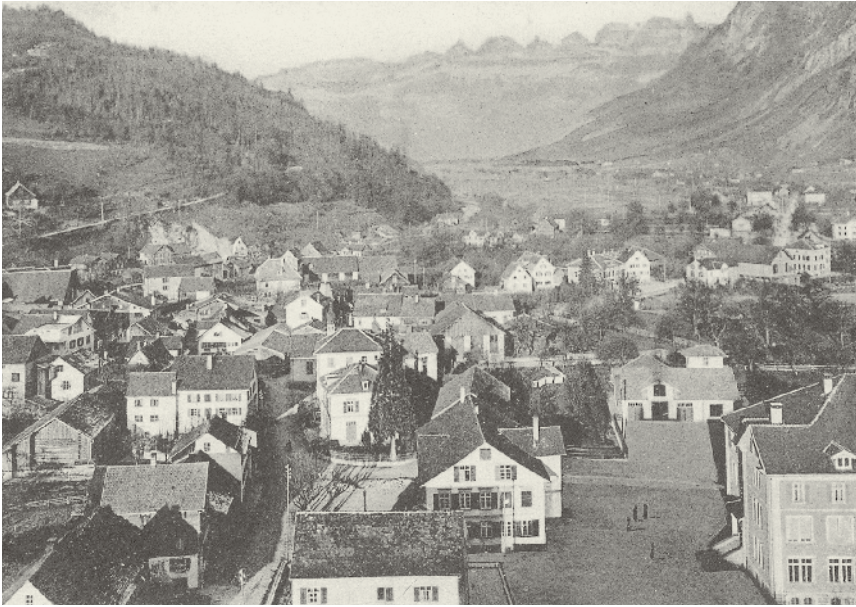
Am 1. Februar 1871 begann die Internierung der Bourbaki-Armee (Deutsch-Französischer Krieg) in die neutrale Schweiz. Im Melser Oberdorf diente der alte «Löwen» (alte Kaserne) als Bezirksmilitärspital. Darin waren während sechs Wochen 34 erkrankte Soldaten untergebracht, wovon 12 an Typhus starben. Das Denkmal auf dem Friedhof Mels erinnert an die in Mels verstorbenen Soldaten Frankreichs aus der Bourbaki-Armee.



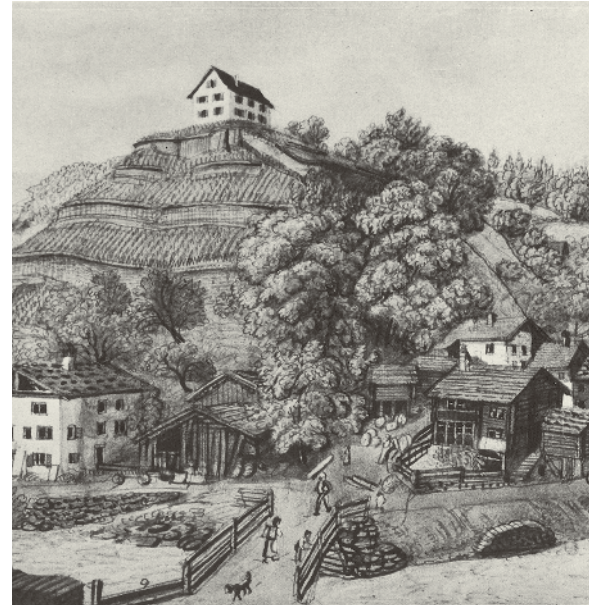
...die Errichtung der Dorfkapelle auf die Pestzeit zurückzuführen ist?

Von 1611 bis 1639 wütete die Pest im Sarganserland. Während dieser Zeit wohnten zwei fromme Fräulein im Haus zur «Alten Sonne». Weil sie von der Pest verschont geblieben waren, liessen sie 1670 eine Kapelle erbauen. Ganz speziell war, dass sie durch ein Fenster ins Innere der Kapelle sehen und so der Messe beiwohnen konnten. Das Fenster wurde bei der letzten Renovation der Kapelle zugemauert. Die Umrisse sind noch erkennbar.





Sicht des Nachwächters in Richtung Walenstadt.



Nidberg, Mels.

NACHTWÄCHTER MELS

...entdeckt der Nachwächter Feuer...

Am 2. Juni 1799 weckte der Nachwächter um halb ein Uhr den Arzt Franz Anton Good und berichtete, dass unten im Land ein riesiges Feuer aufgegangen sei. Der ebenfalls alarmierte Pannerherr Joseph Fridolin Good und Franz Anton Good stiegen mit dem Mesmer auf den Kirchturm und erkannten, dass Walenstadt in Brand stand. Sie befahlen dem Mesmer: «Schlage den Haller (Klöppel) der grossen Glocke an, um die Leute aufzuwecken!»

Etwa um 2 Uhr machte sich die Feuerwehr mit der neuen Feuerspritze auf den Weg nach Walenstadt, wo sie vor 4 Uhr ankam. Ganze Stadtteile waren bereits dem Feuer zum Opfer gefallen. Die Melser zogen die Feuerspritze auf einem Umweg zum Haus des Herrn Faktor Huber (heutige Milchzentrale und WEW). Sie konnten dieses Feuer in kurzer Zeit löschen.

Darauf wollten die Melser das Hinterhaus von Landeshauptmann Bernold schützen und stellten die Spritze unter dem Gewölbe auf, das sich über der Gasseneinfahrt zu den hinterliegenden Ställen befand.

In ihrem Eifer vergassen sie ihre gefährliche Lage. Im grossen Lärm überhörten die Feuerwehrleute die Schreie der vielen Zuschauer: «Geht weg, der Bogen stürzt ein! Geht schnell weg – schnell!» Zu spät! Das schreckliche Unglück war geschehen! 36 meist junge Männer wurden unter dem

glühenden Schutt begraben. Niemand konnte ihnen helfen. Der Pfarrer von Mels setzte folgende Eintragung in sein Totenregister: «Aus unserer Pfarrei sind am 2. Juni 1799 in Walenstadt während eines Brandes 21 Männer aus Mels und 8 Männer aus Wangs verschüttet worden und dabei gestorben.»

Die verstorbenen Männer bedeuteten einen unvorstellbaren Verlust. Sie fehlten überall: bei den verwitweten Frauen, bei den verliebten Mädchen, bei den hinterlassenen Kindern, in den Dorfämtern und an den Arbeitsstellen. Im Ganzen wurden in Walenstadt 42 Wohnstätten und 24 Ställe zerstört. Der Brandschaden wurde auf etwa 118300 alte Schweizer Franken geschätzt (heute über 11,8 Millionen Franken). Der geflohene Brandstifter konnte später gefasst werden. Ein Kriegsgericht verurteilte ihn zum Tode durch Erschiessen.

«Der Bogen bei Landeshauptmann Bernold ist eingestürzt. Es sind dort mehrere Männer umgekommen!»

Theorien zur Herrschaft Nidberg

Zur Zeit des Hochmittelalters (etwa 1050 bis 1250 n. Chr.) lag die Oberherrschaft über Mels bei der Grafschaft Sargans. Teile der Gerichtsbarkeit waren mit der oberhalb Mels gelegenen Burg Nidberg verbunden. Über die Ur-



Dorfplatz Mels am Katholikentag 1925.

springe der Herrschaft Nidberg herrscht Unklarheit. Die glaubwürdigste Theorie besagt, dass der Nidberg 1260 als Sitz des Pfäferser Meierhofes in Mels von Diethelm Meier von Windegg errichtet worden sei. Die Burg auf der Terrasse hoch über Mels beherrschte den Ausgang des Weisstantentals.

Die letzte Meierin von Windegg, Anna, verkaufte die Burg Nidberg an die Herzöge von Österreich (Habsburger). 1406 übernahm Graf Friedrich VII. von Toggenburg die Burg. Während des Alten Zürichkriegs, 1437, wurde sie durch Zürcher Truppen – im Verbund mit Sarganserländern – zerstört. Bestehen blieb die Burgruine mit «Haus». 1460 wurde das Sarganserland eine eidgenössische Landvogtei. Auf dem Nidberg lebten eidgenössische Vögte und Ammänner, bis 1483 der Landvogteisitz auf das Schloss Sargans verlegt wurde.

1604 lässt Balthasar Gallati das Schlösschen Nidberg als Giebelhaus mit Marmorportal neu erbauen. Von der ehemaligen Burg stehen heute noch ein Teil der alten Burgmauer und das Burgtor. Vom 17. bis ins 20. Jahrhundert besaßen die einheimischen Familien Good und Bernold den Nidberg.



Nachwächter Paul Lendi (1865–1946) war ein markanter Vertreter seiner Gilde.

«Über die Ursprünge der Herrschaft Nidberg herrscht bis heute beträchtliche Verwirrung und Unklarheit.»

Eckdaten der Melser Geschichte

- 765** Die Gemeinde Mels wird im Testament des Churer Bischofs Tello erstmals urkundlich erwähnt.
- 1461** Eidgenossen zerstören die Burg Nidberg, damit eine Sarganserländische Republik verhindert werden kann.
- 1483** Mels wird eidgenössischer Untertan und bleibt dies für rund 300 Jahre.
- 1798** Die Eidgenossenschaft wird durch die Französische Revolution umgekrempelt – neue Freiheit für das Sarganserland. Mels wird für kurze Zeit Hauptort des Distriktes Linth.
- 1814** Aufbäumen der Sarganserländer gegen die Zuteilung zum Kanton St. Gallen – erst rund ein Jahrhundert später kam bei den Melsern allmählich ein Gefühl der Zugehörigkeit zum Kanton St. Gallen auf.
- 2006** Die Bevölkerungszahl in Mels steigt über die 8000er-Marke.

INTERVIEW MIT ROMY FORLIN, PRÄSIDENTIN FACHGRUPPE KULTUR

«Wofür soll eine Fachgruppe Kultur gut sein?»

In der Fachgruppe Kultur haben Persönlichkeiten und Anbieter aus der Melser Kulturszene zusammengefunden. Sie erstellten für die Gemeinde ein Kulturkonzept, das laufend umgesetzt und angepasst wird. Mit dem Kulturkonzept sollte der Ist-Zustand des kulturellen Lebens in Mels dokumentiert werden. Mit Blick in die Zukunft werden aber auch Vorschläge gemacht, die zum Erhalt und zur Verbesserung des aktuellen Standes beitragen. Das zentrale Anliegen der Fachgruppe Kultur ist, den Melser Dorfplatz lebendig zu gestalten. Im Interview spricht Romy Forlin, Präsidentin der Fachgruppe Kultur, über den Zweck des Kulturkonzepts und welche Resultate vorliegen.

Das Kulturkonzept der Gemeinde Mels wurde 2003 erstellt. Damit ist es noch relativ neu. Welche Ziele stecken hinter dem Konzept?

Gegenstand des Kulturkonzepts sind Themen wie Festivitäten, Brauchtum, Vereinsaktivitäten, Gewerbe, Gastronomie, Einkaufen im Dorf, Zusammenführen verschiedener Kulturen, Jugend oder die Infrastruktur für kulturelle Anlässe. Ein zentrales Anliegen ist, den Dorfplatz lebendig zu gestalten. Allgemeiner geht es darum, bestehendes Brauchtum zu erhalten, Vergessenes wieder aufleben zu lassen und unsere kulturellen Leuchttürme, wie zum Beispiel die Antoniuskapelle in Butz, im rechten Licht erscheinen zu lassen.



Romy Forlin ist Präsidentin der Fachgruppe Kultur und der Kulturvereinigung Altes Kino.

Auch wurden die Nachtwächter mit Zunftmeister René Ackermann ins Leben gerufen. In den Anfängen begleitete die Fachgruppe sie intensiv. Heute sind sie etabliert. Sie bringen der Bevölkerung unsere Eigenheiten und unsere Kultur näher. Im Budgetbericht werden sie gewürdigt. Wir haben zu verschiedenen Themen Leitziele erstellt, die Grundlage und Messlatte sein sollten. An ihnen lassen sich alle Handlungen und Pläne messen.

Nur Ziele allein bringen noch keinen Erfolg. Wie wurden die Vorhaben angegangen?

Für jedes Leitziel wurde ein Massnahmenkatalog erstellt und verschiedene Vorhaben, wie das Laetarefeuer in Heiligkreuz, wurden umgesetzt. Sie haben sich inzwischen als schöne Traditionen etabliert. Andere Ideen brauchten länger oder sind noch nicht so weit. Zum Beispiel stand ein Kultur- und Mehrzweckgebäude schon 2003 als dringend auf unserer Liste.

Das Gemeinde- und Kulturzentrum nähert sich der Realisierung. Wie sehen Sie die Entwicklung und welche Aufgaben hat die Fachgruppe Kultur?

Ich freue mich riesig darüber, dass in Mels ein Gemeinde- und Kulturzentrum entsteht. Es ersetzt den maroden «Löwen»-Saal, der sehr lange Zeit ein Ort des kulturellen Lebens in Mels war. Er vermag aber den heutigen Bedürfnissen nicht mehr zu genügen. Das Projekt sieht vor, dass ein Haus entsteht, das die Melser Vereine, jeder auf seine Art, beleben werden mit Musik, Gesang, Turndarbietungen, Fasnacht, Theater – einem bunten Strauss an Melser Kultur. Dank der Multifunktionalität können aber auch neue Ideen umgesetzt werden. Und ergänzend sollen Anlässe in Mels geboten werden, für die wir uns bisher stets ins Auto setzen mussten, um sie zu erleben. Zur Belebung des Saales und zur Bereitstellung eines attraktiven Kulturangebotes wird die Fachgruppe Kultur erneut gefordert sein.

Welche Rolle spielen das «Alte Kino» oder der «Alte Konsum» im Melser Kulturleben?

Seit bald 30 Jahren führte die Kulturvereinigung Altes Kino mit einem hoch motivierten Team das Alte Kino Mels zum erfolgreichsten Kleintheater in der Region. Weltbekannte Künstler wechseln sich mit heimischen Kindertheater-

gruppen ab. Für dieses breite und überaus beliebte Kulturangebot werden wir mit tollen Besucherzahlen belohnt. Ehrungen wie der Kultur- und Förderpreis der Talgemeinschaft Sarganserland-Walensee im Jahr 2013 und der Prix Benevol des Kantons im Jahr 2014 sind tolle Anerkennungen unserer Arbeit.

Der Präsident des Vereins Kunst im Alten Konsum, Josef Ackermann («Geist»), gibt der Kunst in Mels ein Gesicht. Einheimischen wie auswärtigen Künstlern wird im «Alten Konsum» Raum für Ausstellungen und Installationen geboten. Einzelnen oder in Gruppen nutzen Kunstschaffende die Möglichkeit, ihre Werke zu präsentieren, seien es Bilder oder Skulpturen.

Im Weisstannental hat sich kulturell auch einiges getan. Welches sind die Bemühungen der Fachgruppe Kultur?

Die Stiftung Erlebnis Weisstannental hat aus der «Alten Post» ein sehr attraktives und bereits beliebtes Museum gemacht, in dem Geschichte und Geschichten lebendig werden. Ob Steinbockaussetzung vor 100 Jahren, Auswanderung nach Amerika oder Leben gestern – hier kann man, auch mittels Multimedia-Guide, in vergangene Zeiten eintauchen. Die «Alte Post» ist zudem ein Bildungsstandort der Tektonikarena Sardona mit einer Ausstellung zum Weltenerbe. Unser Fachgruppenmitglied Annemarie Ackermann hat beim Start des Museums sehr aktiv mitgearbeitet. Verschiedene Anlässe bereichern das kulturelle Angebot dieser Einrichtung und auch das Weisstannental – erinnert sei an das sehr schöne Biedermeierfest, das ein

Grossanlass war und in einem Vierjahresrhythmus wiederholt werden soll.

Unter dem Titel «Was tut sich in Mels?» hat sich am 2. September 2015 ein breites Publikum in den alten Hallen des Stoffels eingefunden. Die Fachgruppe hat sich auch bezüglich Stoffel Gedanken gemacht. Was tut sich dort von der kulturellen Seite her?

Nach der Umnutzung der Textilfabrik Stoffel und der Erneuerung des Kraftwerks bleibt das aus dem Jahre 1936 stammende Wasserwerk mit einer ebenso alten Diesel-Notstromgruppe zurück. Bei diesem einzigartigen und bestens erhaltenen Turbinentrio sind alle Steuerungsgenerationen erhalten geblieben. Hier wartet ebenfalls die mechanische Werkstatt des Kraftwerkpioniers Hartmann aus dem Jahre 1915 auf eine Neuinstallation. Diese historischen Köstlichkeiten sollen mit einem Erlebnisrestaurant der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Sepp Pfiffner vertritt die Interessen der Fachgruppe und hat den Lead im Gestaltungsteam.

Dies ist Zukunftsmusik. Was wären weitere Projekte?

Ein grosses Anliegen ist die Wiederbelebung des Dorfmarkts in einer geeigneten Form. Auch wäre es höchste Zeit für ein Kinderfest: Das letzte Kinderfest fand 1977 zur Einweihung des Schulhauses Feldacker statt. Dies ist bald vierzig Jahre her. Die Einweihung des Gemeinde- und Kulturzentrums wäre eine schöne Gelegenheit, die Tradition der Kinderfeste wieder aufleben zu lassen.



Die Fachgruppe Kultur, v.l.n.r.: René Ackermann, Hanspeter Stucky, Annemarie Ackermann, Pius Good, Josef Ackermann, Josef Pfiffner (es fehlen: Romy Forlin und Tabitha Koller).

Impressum

HERAUSGEBER Politische Gemeinde Mels
REDAKTION Gemeindeverwaltung Mels, 8887 Mels, www.mels.ch
GRAFIK Quersicht, visuelle Gestaltung, 8806 Bäch, www.versicht.ch
FOTOGRAFIE Fotostudio Gaby Müller, 7320 Sargans, www.fotogabymueller.ch; Gemeinde Mels
DRUCK Sarganserländer Druck AG Mels, 8887 Mels, www.sarganserlaender.ch



Gemeindeverwaltung Mels
Rathaus, Postfach 102
8887 Mels
Telefon 081 725 30 30
www.mels.ch
gemeindeverwaltung@mels.ch